FEUERWEHR
BRUCHSAL

Jahresbericht 2022

INHALT

04 Grußwort Feuerwehrkommandant Bernd Molitor

05 Grußwort Oberbürgermeisterin Cornelia Petzold-Schick

06 Grußwort Bürgermeister Andreas Glaser

09 Unsere Verstorbenen

10 Bericht des Feuerwehrkommandanten für das Jahr 2022

13 Mitgliederentwicklung

14 Einsatzstatistik

15 Einsatzarten

17 Gliederung der Einsätze auf die Abteilungen

20 Schnelle Fakten

22 Besondere Einsätze 2022

43 Hilfe für die Ukraine

47 Kreisfeuerwehrtage 2022 –
Tag der Sicherheit in Bruchsal

48 Besuch aus Sainte-Ménéhould

50 Aus- und Fortbildungen

51 Beschaffungen der Feuerwehr Bruchsal

54 Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

54 Umwelt- und Strahlenschutzgruppe (USG)

55 Atemschutz

56 Führungsgruppe

58 LUF-Team

60 Bericht der Jugendfeuerwehr

63 Bericht der Altersabteilung

65 Oldtimer-Freunde

67 Kann ich die Feuerwehr fördern?

69 Danke

71 Impressum

GRUSSWORT

Feuerwehrkommandant, Bernd Molitor

Quelle: Fotogalerie Barta

Liebe Feuerwehrangehörige,
sehr geehrte Damen und Herren,

heute gibt es den neuen Jahresbericht für das Jahr 2022 unserer Freiwilligen Feuerwehr. Ein beeindruckendes Werk, das alle Facetten unserer Feuerwehr widerspiegelt. Von Herzen möchte ich mich bei allen bedanken, die unter der Leitung unseres Schriftführers Thomas Bottling zu diesem tollen Werk ihren Beitrag geleistet haben. Bereits an dieser Stelle wünsche ich viel Freude beim Lesen und Stöbern.

Im Frühsommer 2022 konnten unsere strengen Pandemieregeln zum größten Teil wieder zurückgenommen werden. Übungen waren seit diesem Zeitpunkt wieder möglich und auch das lang ersehnte „Spezi" nach unseren Einsätzen konnte endlich wieder genossen werden. Diese kameradschaftliche Kommunikation ist für unsere ehrenamtliche Arbeit unverzichtbar. Zur Freude von uns allen konnten wir nach mehrjähriger Zwangspause am 27. Mai 2022 wieder einen beeindruckenden Ehrungs- und Beförderungsabend durchführen. Bei dieser Veranstaltung wurden insgesamt 146 Feuerwehrangehörige durch unseren Moderator Jürgen Essig auf die Bühne gerufen, um geehrt oder befördert zu werden. Für das besondere Engagement und die Unterstützung um das Feuerwehrhaus wurden Herr Jürgen Blickle und Herr Johann Soder zu Ehrenmitgliedern ernannt.

Dramatische Auswirkungen auf das Zivilleben der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt und somit auch für uns als Feuerwehr, hatte und hat der russische Angriffskrieg auf die Ukraine, der am 24. Februar 2022 begonnen hat. Die großen Defizite im Bevölkerungsschutz waren uns nicht erst mit den schrecklichen Flutkatastrophen im Juli 2021 bewusst geworden. Und dennoch nahmen Sie erneut andere Dimensionen an – auf einmal war die Sorge um Lebenswichtiges gegeben. Bisher nie gestellte Fragen um die Energieversorgung wurden aufgeworfen. Es galt und gilt mehr denn je, vernünftig und zielorientiert Antworten zu geben und auf Ausfälle jeglicher Art vorbereitet zu sein. Ein extrem komplexer Mechanismus an Überlegungen wurde angestellt, denn ein Ausfall oder Teilausfall der Energieversorgung hätte schwerwiegende Kaskadeneffekte als Folge.

Einsatzmäßig stark belastet haben uns die Wald- und Vegetationsbrände im Sommer. Bedingt durch den Klimawandel, mit hohen Temperaturen und langen Trockenphasen, waren wir besonders in den Monaten Juli und August stark gefordert. In der Summe musste die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal zu 849 Alarmen und Einsätzen ausrücken, eine Steigerung um 35,4 % zum Vorjahreszeitraum.

Wenn ich auf das Jahr 2022 schaue und gerade auch mit Blick auf die aktuellen Vorkommnisse in Berlin, so sind über die unmittelbaren Einsatzgeschehnisse hinaus, zunehmend die Rahmenbedingungen für Einsatzkräfte aller Couleur sehr belastend.

„Retter schlägt man nicht" – Slogans dieser Art kursieren in allen sozialen Medien. Doch es genügt nicht, die Missstände anzuprangern. Wir alle hoffen bei diesem hochbrisanten Thema auf die Unterstützung der Politik. Vor diesem Hintergrund wird der Zusammenhalt und die vertrauensvolle Arbeit mit anderen Feuerwehren, der Polizei, dem THW, den Rettungs- und Sanitätsdienstorganisationen immer wichtiger. Die freundschaftliche Zusammenarbeit von allen Seiten pflegen und schätzen wir sehr und ich bedanke mich an dieser Stelle herzlichst. Ich danke den Mitgliedern unseres Gemeinderats, ebenso Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick und unserem Feuerwehrdezernenten Herrn Bürgermeister Glaser für die engagierte und zielführende Zusammenarbeit. Ich vertraue und zähle auch im Jahr 2023 auf das große Engagement, die Unterstützung und die Hilfsbereitschaft unserer Feuerwehrangehörigen.

Herzlichen Dank dafür!

Ihr und Euer
Bernd Molitor
Feuerwehrkommandant

GRUSSWORT

Oberbürgermeisterin, Cornelia Petzold-Schick

Quelle: Staronwerk/ Simone Staron

Sehr geehrter Herr Molitor,
liebe Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr,

von Ihrem Schlauchturm aus hat man eine hervorragende Rundumsicht und man kann all die verschiedenen Einsatzorte erkennen, zu denen Sie im vergangenen Jahr alarmiert wurden. Und genau das leistet auch dieser Jahresbericht. Er bietet einen umfassenden Überblick über das vergangene Jahr, über die Einsätze, die sonstigen Aktivitäten der Feuerwehr, die Ausrüstung sowie die verschiedenen Gruppen und Teams von der Jugendfeuerwehr bis hin zur Altersabteilung.

Der Turm ist der Unterschied zum alten Feuerwehrhaus, der sofort und am meisten ins Auge fällt. Ins Auge fällt auch die große 112, damit jede und jeder sofort weiß, wo Hilfe zu erwarten ist. Und warten musste im vergangenen Jahr niemand lange bei den insgesamt fast 850 Einsätzen mit den unterschiedlichsten Anforderungen. Der vorliegende Jahresbericht für das Jahr 2022 beschreibt dies in anschaulicher und spannender Form. Glücklicherweise wurde Ihnen ein ähnlicher Großbrand erspart wie im Jahr 2021 bei der NBHX-Group, der ehemaligen Holzindustrie. Dennoch gab es sicher viele Einsätze, die an die Nieren gingen und die Sie nicht so einfach bei einer „Limo danach" wegstecken.

Der vorherige Bericht für das Jahr 2021 präsentierte in einem neuen ansprechenden Layout die Ereignisse in optisch übersichtlicher Form mit spannenden Berichten und aussagekräftigen Fotos, ohne dramatisch und „reißerisch" zu wirken. Dies dürfen wir auch vom aktuellen Bericht erwarten. Er ist die beste Werbung für die Feuerwehr. Wer fragt, „Was macht denn die Feuerwehr in Bruchsal so alles?", denen kann man diesen Bericht in die Hand geben und sie erfahren, wie leistungsstark und vielseitig die Bruchsaler Feuerwehr ist.

Doch zurück auf den Schlauchturm. Der Blick fällt auf die Autobahn, wo Sie zu verschiedenen gravierenden Unfällen gerufen wurden, oft mit Beteiligung schwerer Sattelzüge. Dort, wo sich Felder, Wald und Streuobstwiesen verzahnen, waren Sie mehrfach bei Vegetationsbränden und zur Rettung landwirtschaftlicher Maschinen im Einsatz. Technische Hilfeleistung bildet inzwischen einen Schwerpunkt Ihrer Einsätze. Ebenso waren Sie häufig zur Ergänzung der Stadtteilwehren in Bruchsal gefordert. Unnötigerweise haben 171 Fehlalarme Ihnen das Leben schwergemacht. Aber Sie sind nicht nur die Fachleute für hinterher, die „das Kind aus dem Brunnen holen" müssen. Sie sind auch die Experten für die Prävention, für die Schadensverhütung mit Sicherheitstagen und Beratung. Sie weisen auf Gefährdungen hin und helfen mit, dass so mancher Schaden erst gar nicht eintritt. Durch aktuelle Vorkommnisse, zwar nicht unbedingt hier in Bruchsal, weisen Sie uns darauf hin, dass wir uns auf unvorhergesehene (Unglücks-)Fälle vorbereiten müssen. Sie sind eine treibende Kraft im Zivil- und Bevölkerungsschutz und nehmen damit eine wichtige präventive Aufgabe wahr. Welche außergewöhnlichen Aufgaben Sie freiwillig und spontan übernehmen, auch das zeigt der Blick vom Schlauchturm und der Blick in diesen Jahresbericht. Man sieht wie Feuerwehrleute sich aus Bruchsal auf den Weg machen, um Betroffenen nach der Flutkatastrophe im Ahrtal zu helfen oder um Hilfsgüter in die Ukraine zu transportieren.

All das umfasst das Handlungsspektrum der Feuerwehr in Bruchsal. Sie halten mit dieser Broschüre einen kurzweiligen und informativen Bericht zum Einsatzjahr 2022 in den Händen. Mein Dank gilt allen, die sich mit der Feuerwehr für unser aller Wohl und für unsere Sicherheit einsetzen, ihre wertvolle Freizeit opfern und stets zum Einsatz bereit sind. Angesichts dieses großen ehrenamtlichen Engagements ist es für mich unverständlich, dass Rettungs- und Hilfskräfte behindert werden und Schmähungen, Beleidigungen oder gar tätlichen Angriffen ausgesetzt sind. Dies darf nicht sein. Zum Schluss danke ich auch allen, die an diesem ausführlichen und übersichtlichen Jahresbericht mitgewirkt haben. Er präsentiert die Feuerwehr sehr eindrücklich. Ich wünsche diesem Bericht viele interessierte Leserinnen und Leser.

Herzliche Grüße
Cornelia Petzold-Schick
Oberbürgermeisterin

GRUSSWORT

Bürgermeister, Andreas Glaser

Liebe Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal,

das zurückliegende Jahr 2022 war erneut ein Jahr, das uns die Zerbrechlichkeit unserer vermeintlich so sicheren Lebensumstände vor Augen geführt hat. Im dritten aufeinander folgenden Jahr ist das Wort „Krise“ in aller Munde und nach den überwiegend durch die Corona-Pandemie geprägten Jahren 2020 und 2021, nach den schrecklichen Hochwasserereignissen in Nordrhein-Westfalen bzw. dem Ahrtal im Jahr 2021, ist im vergangenen Jahr der Schrecken des Krieges nach Europa zurückgekehrt.

Wir haben erleben müssen wie schnell scheinbar Unvorstellbares passieren kann und die Folgen daraus haben bei uns allen das Bewusstsein dafür geschärft, wie wichtig es ist, sich auf das plötzliche Auftreten solcher Situationen vorzubereiten und einzustellen. Das Thema „Bevölkerungsschutz“ ist in Deutschland damit nach vielen Jahren des Schattendaseins wieder in den gesellschaftlichen Fokus zurückgekehrt und fordert sowohl staatliches Handeln als auch die Verantwortung jedes Einzelnen.

Die Freiwillige Feuerwehr findet in diesem Kontext zunehmende Beachtung, denn die Feuerwehrfrauen und -männer sind auf kommunaler Ebene ein maßgeblicher Baustein der Gefahrenabwehr und des Bevölkerungsschutzes. Sie sind die Spezialisten, wenn es gilt, binnen kürzester Zeit Maßnahmen zur Vermeidung, Begrenzung und Bewältigung außergewöhnlicher Gefährdungssituationen einzuleiten und zu ergreifen.

Bevölkerungsschutz, Prävention, das „Vorbereitetsein“ auf den Eintritt außergewöhnlicher Ereignisse ist aber nicht erst seit Beginn der aktuellen Krisenszenarien ein strategisches Ziel der Stadtverwaltung, sondern hat in Bruchsal traditionell schon immer einen hohen Stellenwert genossen. Gemeinderat und Stadtverwaltung haben seit jeher auf eine gute Ausstattung der Feuerwehr Wert gelegt und die erforderlichen Mittel bereitgestellt. Spätestens aber mit der Planung des neuen Feuerwehrhauses und der Einstellung zusätzlichen Personals wurden die Voraussetzungen und Rahmenbedingungen dafür geschaffen, diese Themen mit der gebotenen Intensität bearbeiten zu können.

Natürlich verursacht Bevölkerungsschutz hohe Kosten für Material, Gerätschaften und Fahrzeuge in der Hoffnung, dass diese Ausstattung nie gebraucht werde – also scheinbar „totes Kapital“. Die Mittel für den Bevölkerungsschutz sind daher immer erklärungsbedürftig. Aber wir investieren in Bruchsal regelmäßig hohe Summen in unsere Sicherheitssysteme. So haben wir in 2022 verstärkt die Notfallpläne für Hochwasser, Starkregen und Stromausfall ausgearbeitet. Wir haben in ausfallsichere Kommunikationsmöglichkeiten wie Satellitentelefonie und die Modernisierung der Sirenenausstattung investiert. Und wir sind in die Beschaffung der so genannten Leuchttürme als Notfalltreffpunkte und Infopunkte für die Bevölkerung eingestiegen.

Gemeinsam mit den weiteren „Blaulichtverbänden“ unserer Stadt hat sich die Feuerwehr Bruchsal beim Sicherheitstag 2022 in der Fußgängerzone präsentiert und der Bevölkerung eindrucksvoll gezeigt, dass sie auf „ein starkes Team“ bauen kann.

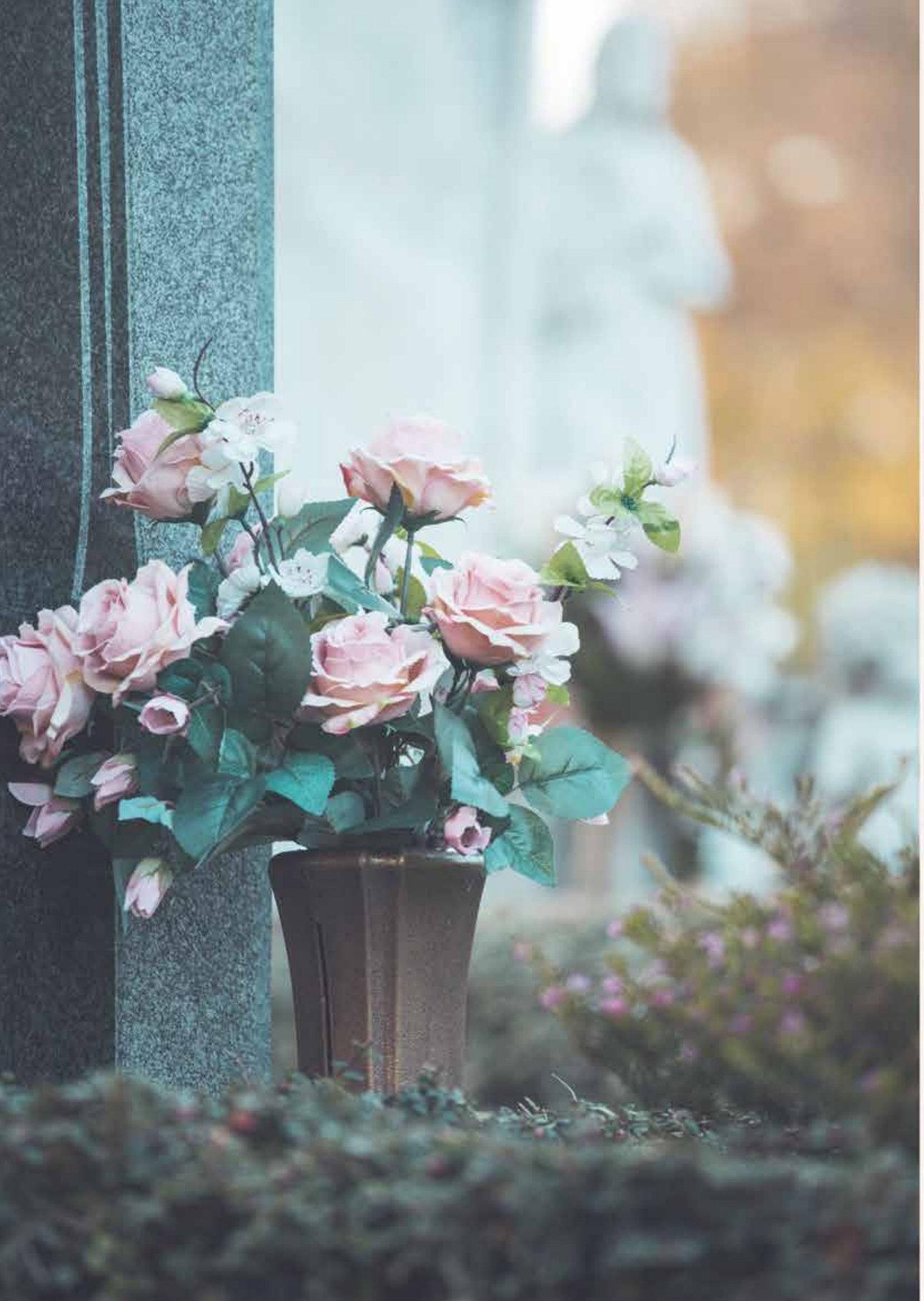
Dennoch wurden die Feuerwehrleute in Bruchsal bei der hohen Anzahl von Vegetationsbränden vor allem im August des vergangenen Jahres unter den hohen Außentemperaturen an die Grenze ihrer körperlichen Leistungsfähigkeit gebracht. Insofern ist es klug und richtig, sich auf die im Rahmen des Klimawandels verstärkt zu erwartenden Einsätze einzustellen und die erforderliche Ausrüstung zu beschaffen.

Im vergangenen Jahr haben wir drei neue Fahrzeuge und zwei Abrollbehälter in Dienst stellen können. Aktuell läuft die Beschaffung von zwei TLF 3000, die uns insbesondere bei Wald- und Vegetationsbränden gute Dienste leisten können. Ich bin den Abteilungen Heidelsheim und Untergrombach sehr dankbar, dass ihre Kompetenzen gerade auch für diese Einsätze speziell verstärken und damit auch für räumlich übergeordnete Schadenslagen zur Verfügung stehen.

Welche großen und mannigfaltigen Einsatzlagen durch Sie, die Ehrenamtlichen und Hauptamtlichen, über das Jahr hinweg bewältigt werden und welche Fähigkeiten und Fertigkeiten Sie ganzjährig erwerben und trainieren müssen, wird durch den vorliegenden Jahresbericht mehr als eindrucksvoll abgebildet. Die Zeit, Ihre „Freizeit“, die Sie in diesen Kompetenzerwerb und -erhalt investieren, kommt unseren Einwohnerinnen und Einwohnern zugute. Als zuständiger Dezernent für das Feuerwehrwesen ist es mir deshalb – stellvertretend für den Gemeinderat und die Bürgerinnen und Bürger – ein großes Anliegen Ihnen allen zu danken, die Sie sich in den Dienst der Sicherheit in unserer Stadt stellen.

Ich wünsche Ihnen, dass es Ihnen gelingen möge, weiterhin erfolgreich dabei zu sein, helfen zu können, die teilweise sehr belastenden Einsätze verarbeiten zu können, und dass Sie immer wohlbehalten und unverletzt zu Ihren Familien zurückkehren.

Ihr
Andreas Glaser
Bürgermeister



UNSERE VERSTORBENEN

„Einen geliebten Menschen zu verlieren ist schwer,
aber es ist tröstend, wie viel Liebe, Freundschaft
und Wärme ihm entgegengebracht wurde.“

2022 verstarben die folgenden Kameraden
der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal:

Bruchsal:	Markus Lassner
	Josef Rathgeb
Untergrombach:	Josef Modery

Josef Rathgeb war lange Jahre Abteilungskommandant der Abteilung Bruchsal und Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal. Wegen seines langjährigen Engagements und seiner Leistungen für die Feuerwehr war er ferner unser Ehrenkommandant.

Allen Verstorbenen werden wir ein ehrendes Andenken bewahren.

BERICHT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

für das Jahr 2022

Das Jahr 2022 stellte für uns ein einsatzreiches Jahr dar. 849 Einsätze und Alarmierungen – das waren im Schnitt mehr als zwei Einsätze am Tag und in Summe 222 Alarmierungen und 35,4% mehr als im Vorjahr. Bei diesen Einsätzen konnten wir 54 Menschen retten, für 11 Menschen kam unsere Hilfe leider zu spät. Durch 171 Fehlalarmierungen wurden die Einsatzkräfte mehr als notwendig belastet – im Detail handelte es sich hierbei unter anderem um 115 durch BMA ausgelöste Fehlalarme. Besonders beeindruckend ist die Tatsache, dass sich unsere Abteilungen bei 187 Einsätzen gegenseitig unterstützt und ergänzt haben. Dies zeichnet unsere gemeinsame Leistungsfähigkeit und Stärke aus.

Dies waren die reinen Einsatzfakten des vergangenen Einsatzjahres. Nach zwei „ruhigeren" Jahren stellte sich insbesondere der Sommer 2022 als Einsatzhöhepunkt dar. Bedingt durch die klimatischen Veränderungen hat sich in dieser Zeit ein neuer Einsatzschwerpunkt in unserer Region herauskristallisiert. Bei einer Vielzahl von Wald- und Vegetationsbränden waren wir weit über die Stadtgrenzen hinaus gefordert. Diese physisch schwer belastenden Einsätze, oft auch in unwägbarem Gelände, bringen für uns neue Herausforderungen mit sich. Erschwerend kommt hinzu, dass unsere persönliche Schutzausrüstung für Brandeinsätze für diese Art von Einsätzen nur bedingt geeignet ist. Aber nicht nur bei unserer Schutzkleidung mussten Anpassungen vorgenommen werden, auch unsere Technik in Form von Fahrzeugen und Werkzeugen sowie besondere Einsatztaktiken mussten angeglichen werden.

Die notwendige persönliche Schutzausrüstung sowie die speziellen Werkzeuge für die Bekämpfung von Wald- und Vegetationsbränden konnten noch im Jahr 2022 beschafft werden und stehen uns mittlerweile zur Verfügung. Noch im Frühjahr 2023 wird es unser Ziel sein, uns von Experten aus dem Bereich der Wald- und Vegetationsbrandbekämpfung ausbilden zu lassen, um für die bevorstehende Saison vorbereitet zu sein.

Basierend auf diesem Wissen, haben wir aber auch unsere geplante Fahrzeugkonzeption noch einmal kritisch hinterfragt und sind zu dem Ergebnis gekommen, anstelle der zwei geplanten LF 10, zwei Tanklöschfahrzeuge 3000 mit besonderer Ausstattung für Wald- und Vegetationsbrände für die Abteilungen Untergrombach und Heidelsheim zu beschaffen.

Die neuen Tanklöschfahrzeuge müssen geeignet sein, die Besatzung, bestehend aus einem Trupp (1/2), aufzunehmen und die Bereitstellung einer größeren Wassermenge sowie den Nachschub von Löschwasser in wasserarmen Gebieten außerhalb befestigter Straßen zu übernehmen. Zusätzlich müssen sie zur Waldbrandbekämpfung geeignet sein und über einen Allradantrieb entsprechend der Kraftfahrzeug-Kategorie 3 (geländegängig) verfügen.

Zusätzlich sind an beiden Fahrzeugen die angegebenen technischen Einrichtungen für die Vegetations- und Waldbrandbekämpfung sowie die dafür geforderten Selbstschutz- und Fluchteinrichtungen entsprechend der konzeptionell relevanten Anforderungen der DFV-Fachempfehlung „Waldbrand-TLF" umzusetzen.

Unser Start in das Jahr 2022 war pandemiebedingt sehr schwierig. Erst Ende Mai starteten wir mit dem Übungs- und Ausbildungsbetrieb unserer Feuerwehr. Und endlich! Nach mehr als zwei Jahren Coronapandemie konnten wir am 27. Mai 2022 den lang geplanten Ehrungs- und Beförderungsabend im Bürgerzentrum feiern. Schon zu Beginn des Abends spiegelten sich Freude und Erleichterung in den Gesichtern der Feuerwehrangehörigen, ihren Partnerinnen und Partnern und den Gästen wider, sich endlich mal wieder frei von allen Corona-Regelungen treffen und austauschen zu können.

Normalerweise werden bei den Hauptversammlungen der Bruchsaler Feuerwehr die Beförderungen und Ehrungen aus dem jeweiligen Vorjahr verliehen. Da in den Jahren 2020 und 2021 coronabedingt keine Hauptversammlungen in Präsenz stattfinden konnten, hatte sich aus den Jahren 2019 und 2020 eine Menge an Beförderungen und Ehrungen angesammelt. Es galt also einiges aufzuholen. An diesem Abend wurden alle Ehrungen, Beförderungen und Sonderehrungen dieser beiden Jahre im würdigen Rahmen des Rechbergsaals im Bruchsaler Bürgerzentrum verliehen.

Ehrungen für Jürgen Blickle (3.v.l.) und Johann Soder (3.v.r.) von der SEW

BERICHT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

für das Jahr 2022

Für ihr besonderes Engagement wurden an diesem Abend folgende Personen zu Ehrenmitgliedern unserer Feuerwehr ernannt.

- **Jürgen Blickle** – CEO der SEW-Eurodrive – für sein Engagement bei der Realisierung des neuen Feuerwehrhauses in Bruchsal

- **Peter Bronner** – für seine langjährige Tätigkeit als Kassier und sein großes Engagement beim Erhalt der historischen Fahrzeuge der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

- **Dr. Wolfram von Müller** – für seine langjährige Tätigkeit als medizinischer Berater der Feuerwehr – besonders während der Corona-Pandemie

- **Johann Soder** – COO der SEW-Eurodrive – für sein Engagement bei der Realisierung des neuen Feuerwehrhauses in Bruchsal

- **Thomas Zöller** – für sein langjähriges Engagement als stellvertretender Kommandant, Ausbilder und Mitarbeiter im Bereich Technik bei der Feuerwehr

- und darüber hinaus wurde **Michael Seidt** – langjähriger Abteilungskommandant von Obergrombach und Ausbilder – zum Ehrenabteilungskommandant ernannt.

Ehrung für Thomas Zöller (5.v.l.)

Ehrung für Dr. Wolfram von Müller (4.v.l.)

Ehrung für Peter Bronner (2.v.r.)

Ehrung für Michael Seidt (3.v.l.)

Eigentlich war der Tag der offenen Tür im neuen Feuerwehrhaus bereits für den September 2020 geplant, doch dann kam die Pandemie dazwischen. Endlich konnte am zweiten Juliwochenende 2022 der Tag der offenen Tür realisiert werden. Bereits am Samstagabend meldeten die Floriansjünger volles Haus, als unterm riesigen Sonnensegel bei Livemusik mit der Uptown Band und Blechinger die Post abging. Auch am Sonntag, um die Mittagszeit, waren die Tische und Bänke wieder gut gefüllt. Als weiteren Höhepunkt und zum Abschluss des erfolgreichen Tages der offenen Tür, konnten am Montag noch die Mitglieder der Altersabteilungen aus den 32 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis Karlsruhe als unsere Gäste begrüßt werden. Die Führung der Abteilung Bruchsal zeigte sich sehr erfreut, dass der Einladung der Feuerwehr Bruchsal über 300 Feuerwehrsenioren gefolgt waren und bei tollem Sommerwetter den Weg nach Bruchsal gefunden hatten.

Alle sieben Jahre veranstalten die Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe einen Kreisfeuerwehrtag. In diesem Rahmen fanden mehrere Tage der Sicherheit statt. In unserer Fußgängerzone waren am 25.09.2022 Fahrzeuge und Informationsstände von insgesamt zehn Organisationen und Behörden aus der Blaulichtfamilie aufgebaut. An allen Ständen konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über die Arbeit der jeweiligen Organisation oder Behörde informieren. Vielfach waren auch Mitmachaktionen, gerade für die kleineren Besucherinnen und Besucher, aufgebaut.

BERICHT DES FEUERWEHRKOMMANDANTEN

für das Jahr 2022

An diesem Tag der Sicherheit haben wir erstmalig auch einen sogenannten „Bevölkerungsschutz-Leuchtturm" (Notfalltreffpunkt) ausgestellt. Im Ereignisfall soll dieser Leuchtturm als Anlaufstelle für die hilfeersuchende Bevölkerung dienen.

Oldtimer-Ausstellung während des Tages der offenen Tür

Blick in den Feuerwehrhof am Tag der offenen Tür

Am 14. Oktober konnten wir neben drei Feuerwehrfahrzeugen auch zwei Abrollbehälter im Feuerwehrhaus Bruchsal einweihen. Von März 2020 bis Juli 2022 war der Feuerwehrbetrieb eingeschränkt und auf das Wesentliche konzentriert, um die Einsatzfähigkeit während der Coronapandemie zu erhalten. Fahrzeuge und Abrollbehälter, die vor und während Corona bestellt wurden, wurden gebaut und ausgeliefert. Unter strengsten Hygieneregeln wurden die Einsatzkräfte in die neue Technik eingewiesen, an eine Einweihung war während dieser Zeit aber nicht zu denken. Wie wichtig und notwendig die Ausbildung in die neue Technik war, auch wenn diese nicht in gewohntem Rahmen stattfinden konnte, zeigte sich insbesondere beim Abrollbehälter-Wassertank (AB TLF9000), der sich im August bei zahlreichen Wald- und Flächenbränden als sehr wertvoll erwies.

Spät, aber immer noch rechtzeitig, fand am Freitag, 21. Oktober 2022 die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal mit Rückblick auf das Jahr 2021 im Bürgerzentrum statt.

Dass der Bevölkerungsschutz eine wesentliche Säule im Gesamtkonzept unserer Sicherheitsarchitektur darstellt, haben wir insbesondere im Jahr 2022 zu spüren bekommen. Gefolgt auf die Corona-Pandemie und die schweren Hochwasserereignisse im Juli 2021 wurden wir, bedingt durch den Konflikt in der Ukraine mit seinen Folgeerscheinungen wie z.B. Flüchtlingsströme, Energiemangel, vor völlig neue Herausforderungen gestellt.

Diese und vorangegangene Ereignisse veranlassten die Beschaffung von insgesamt drei mobilen Notfalltreffpunkten, 30 Rollwagen mit je 20 Betten und weiterer Ausstattung für Notunterkünfte, sowie zweier mobiler Sirenen und einer krisensicheren Satellitenkommunikation. Um auch in der Zukunft solche Ereignisse und Krisen bewältigen zu können, ist es notwendig den Bevölkerungsschutz weiter voranzubringen und zu erweitern. Dies ist dementsprechend mit einer deutlichen Kostensteigerung verbunden, aber zum Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger unabdingbar.

In diesem Jahr 2023 steht die Fortschreibung des Feuerwehrbedarfsplans an. Wir sind sehr gespannt, zu welchen Ergebnissen die Gutachten für die Zukunft unserer Feuerwehr kommen werden.

In diesem Sinne, passen Sie auf sich auf und bleiben Sie gesund / passt auf Euch auf und bleibt gesund!

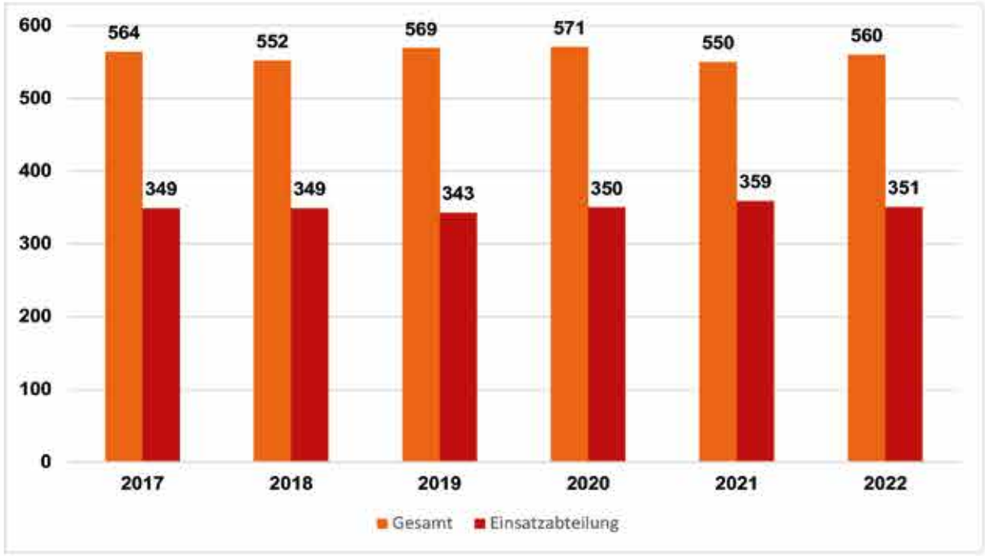
Herzlichst Ihr / Euer
Bernd Molitor
Feuerwehrkommandant

MITGLIEDERENTWICKLUNG

für das Jahr 2022

Zum 31. Dezember 2022 hatte die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal insgesamt 560 Mitglieder. Die Mitgliederzahl stieg damit um zehn Personen. Positiv hervorzuheben ist – wie auch im letzten Jahr, dass der Anteil der weiblichen Feuerwehrangehörigen in der Einsatzabteilung erneut stieg.

Eine detaillierte Aufstellung der Mitgliederstruktur ist dem folgenden Diagramm und der Tabelle zu entnehmen.



Die Gliederung der Feuerwehrangehörigen sieht wie folgt aus:

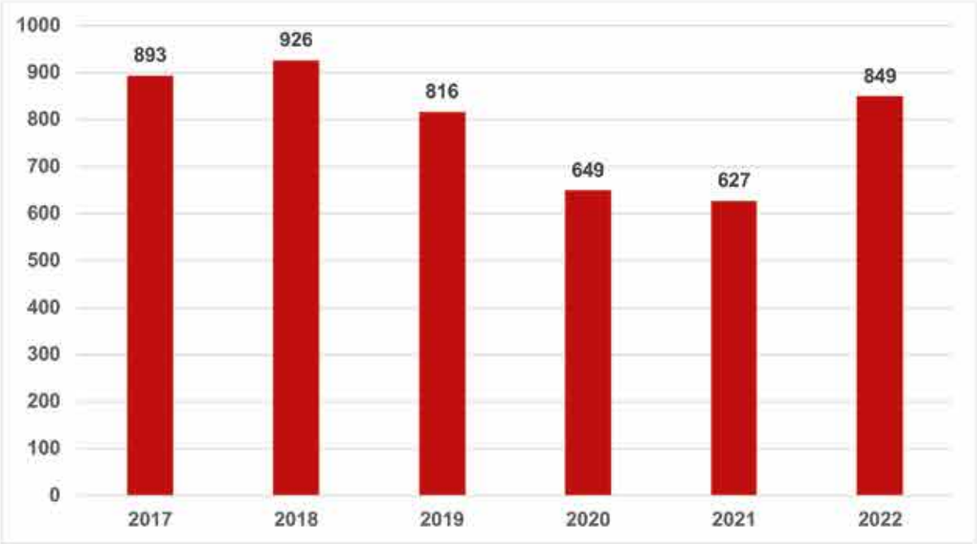
	2021	2022
Einsatzabteilung	**359**	**351**
davon Frauen	41	42
zwischen 18 und 26 Jahre	61	69
Altersabteilung	**75**	**79**
Jugendfeuerwehr	**108**	**118**
davon Mädchen	19	26
Spielmannszug	21	25
Spielmannszug ohne andere Einheit	**8**	**12**
GESAMT:	**550**	**560**

Die Gesamtzahl der Mitglieder ergibt sich aus der Summe der Zahlen zur Einsatzabteilung sowie zur Altersabteilung, der Jugendfeuerwehr und des Spielmannszuges ohne andere Einheit.

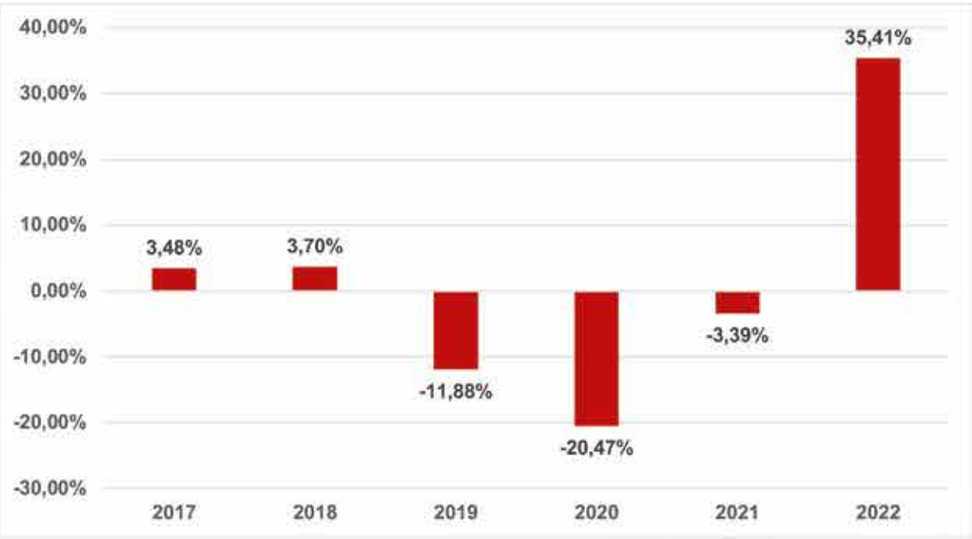
EINSATZSTATISTIK

Gesamt und Entwicklung

Das jährliches Einsatzaufkommen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal stieg erstmals seit 2018 wieder an. Insgesamt hatte sie 849 Einsätze. Das sind rund 35% mehr als im Jahr 2021.



Prozentuale Veränderung der Einsatzzahlen



EINSATZARTEN

für das Jahr 2022

Aufgegliedert nach Einsatzarten stellte sich das Einsatzgeschehen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal 2022 wie folgt dar:

Einsatzart	2022
Brandeinsätze	113
Technische Hilfeleistungen	185
Umwelteinsätze	4
Täuschungs- und Fehlalarme	171
Sicherheits- und Sonntagswachen	80
Arbeitseinsätze	17
Überland- und Notfallhilfe	41
Einsätze in Bruchsaler Abteilungen	187
Fachberatungen/Nachschauen	23
Brandschutzaufklärung und -erziehung	28
GESAMT	**849**

GLIEDERUNG AUF DIE ABTEILUNGEN

Hier die Aufgliederung der Einsätze nach den einzelnen Abteilungen.

Die in der Stadtkarte genannte Zahl (z.B. bei der Abteilung Bruchsal: 509) weicht von der Summe der Einsätze insgesamt (Abteilung Bruchsal: 591 = 358 + 233; siehe Aufgliederung unten) ab. Die Zahl der Einsätze in den anderen Abteilungen (Abteilung Bruchsal: 82) ist bei den 509 nicht enthalten. Diese Einsätze werden statistisch der Abteilung zugeordnet, die für diese Einsätze alarmiert wurde. Würden die 82 „Einsätze in anderen Abteilungen" bei Bruchsal berücksichtigt, käme es zu Doppelzählungen.

Bruchsal

Einsätze und Alarmierungen

• Brände	82
• Hilfeleistungen	113
• Täuschungs- und Fehlalarme	159
• Umwelteinsätze	4
Gesamt:	**358**

Weitere Einsätze

• Arbeitseinsätze	3
• Brandschutzaufklärung/-erziehung	25
• Einsätze in anderen Abteilungen	82
• Fachberatungen/Beratungen VB	14
• Sicherheits- und Sonntagswachen	73
• Überland- und Notfallhilfen	36
Gesamt:	**233**

GLIEDERUNG AUF DIE ABTEILUNGEN

Kalenderjahr 2022

Büchenau

Einsätze und Alarmierungen

• Brände	2
• Hilfeleistungen	16
• Täuschungs- und Fehlalarme	5
Gesamt:	**23**

Weitere Einsätze

• Arbeitseinsätze	4
• Brandschutzaufklärung/-erziehung	2
• Einsätze in anderen Abteilungen	20
• Fachberatungen/Beratungen VB	5
• Überland- und Notfallhilfen	1
Gesamt:	**32**

Heidelsheim

Einsätze und Alarmierungen

• Brände	10
• Hilfeleistungen	15
• Täuschungs- und Fehlalarme	3
Gesamt:	**28**

Weitere Einsätze

• Arbeitseinsätze	4
• Einsätze in anderen Abteilungen	17
• Fachberatungen/Beratungen VB	1
• Sicherheits- und Sonntagswachen	3
• Überland- und Notfallhilfen	2
Gesamt:	**27**

Helmsheim

Einsätze und Alarmierungen

• Brände	4
• Hilfeleistungen	4
• Täuschungs- und Fehlalarme	1
Gesamt:	**9**

Weitere Einsätze

• Einsätze in anderen Abteilungen	25
• Überland- und Notfallhilfen	1
Gesamt:	**26**

Obergrombach

Einsätze und Alarmierungen

• Brände	5
• Hilfeleistungen	9
• Täuschungs- und Fehlalarme	1
Gesamt:	**15**

Weitere Einsätze

• Arbeitseinsätze	1
• Einsätze in anderen Abteilungen	15
• Sicherheits- und Sonntagswachen	1
Gesamt:	**17**

GLIEDERUNG AUF DIE ABTEILUNGEN

Untergrombach

Einsätze und Alarmierungen

• Brände	10
• Hilfeleistungen	28
• Täuschungs- und Fehlalarme	2
Gesamt:	**40**

Weitere Einsätze

• Arbeitseinsätze	5
• Brandschutzaufklärung/-erziehung	1
• Einsätze in anderen Abteilungen	28
• Fachberatungen/Beratungen VB	3
• Sicherheits- und Sonntagswachen	3
• Überland- und Notfallhilfen	1
Gesamt:	**41**

WAS HAT DIE FEUERWEHR BRUCHSAL 2022 GELEISTET?

Schnelle Fakten

28.620 Meter Schlauchmaterial wurde gereinigt und geprüft

Gereinigte Kleidungsstücke der FW Bruchsal: 974

Wald- und Vegetationsbrände: 35x im Kalenderjahr 2022

54 gerettete Personen

999 Einsatzstunden

12.849 Personalstunden

75.173 Alarmierungen über die App „Blaulicht-SMS“ an die Smartphones der Feuerwehrleute

10 verletzte Einsatzkräfte

Dokumentierte, gefahrene Einsatzkilometer:
1.328 km 1/33 DLA(K)
1.566 km 1/42 LF10
1.588 km Löschfahrzeuge der Abteilungen

Alarmzahlen:
62,5% Tagsüber 6-18 Uhr
37,5% nachts 18-6 Uhr

2022 war hinsichtlich der Einsätze ein recht ereignisreiches Jahr. Insbesondere Ende Juli und Ende August dieses Jahres war die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal sehr oft bei Wald- und Vegetationsbränden dabei, wie den folgenden Berichten zu entnehmen ist. Oft gab es mehrere solcher Einsätze an einem Tag. Die Klimaveränderungen und die Auswirkungen auf unsere Umwelt und damit auch uns lassen sich hier nicht mehr ausblenden.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person in der Forster Straße
am 13. Januar 2022

An diesem Montagabend wurde die Bruchsaler Feuerwehr um 18:09 Uhr mit dem Alarmstichwort „VU eingeklemmte Person" in die Forster Straße Richtung Forst gerufen. Im Bereich der Einmündung auf die Julius-Itzel-Straße kam es zu einem Verkehrsunfall mit zwei beteiligten Pkw. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr ergab sich, dass glücklicherweise keine Person eingeklemmt war. Die beteiligten Personen aus den Fahrzeugen wurden bereits vom Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr sicherte die Einsatzstelle ab, stellte den Brandschutz sicher und unterstützte den Rettungsdienst. Während der Rettungsmaßnahmen und bis zur Bergung der verunfallten Fahrzeuge durch ein Bergeunternehmen, war die Forster Straße für den Verkehr gesperrt. Die Feuerwehr Bruchsal war mit dem Rüstzug bis 19:37 Uhr im Einsatz.

Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf der B 35
am 01. März 2022

Um 4:32 Uhr an diesem Dienstagmorgen wurde die Bruchsaler Feuerwehr zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person am Kreuzungsbereich B 35/Kammerforststraße gerufen.

Dort kam es zu einer Kollision zwischen einem Lkw und einem Pkw. Dabei wurde der Fahrer des Pkw in seinem Fahrzeug eingeklemmt. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr war der Rettungsdienst bereits vor Ort und versorgte den eingeklemmten Pkw-Fahrer.

Die Bruchsaler Wehr sicherte die Einsatzstelle ab, bereitete die Rettung des Pkw-Fahrers vor und leuchtete die Einsatzstelle aus. In Absprache mit dem Rettungsdienst wurde mit hydraulischem Rettungsgerät eine Rettungsöffnung geschaffen, um den Fahrer schonend aus dem Fahrzeug zu retten. Der Rettungsdienst übernahm den befreiten Fahrer und brachte ihn zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus. Am verunfallten Pkw streute die Feuerwehr ausgelaufene Betriebsstoffe ab und trennte die Batterie vom Stromkreis des Fahrzeugs ab. Die Einsatzstelle wurde von der Feuerwehr zur Unfallaufnahme durch die Polizei weiträumig ausgeleuchtet.

Während der Rettungs- und Bergemaßnahmen war der Kreuzungsbereich für den Verkehr teilweise gesperrt. Die Feuerwehr Bruchsal war bis 05:36 Uhr im Einsatz.

Schwerer LKW-Unfall auf der BAB 5 – zwei Schwer- und zwei Leichtverletzte
am 28. März 2022

Bei einem Unfall auf Höhe der Anschlussstelle Bruchsal, auf der BAB 5 in Richtung Frankfurt, wurden zwei Personen schwer- und zwei Personen leichtverletzt. Aus nicht näher bekannten Umständen kam es zur Kollision zwischen vier Lkw und einem Pkw. Der Unfall erstreckte sich über die komplette Autobahnbreite. Es bildete sich schnell ein kilometerlanger Stau. Die Aufräumarbeiten zogen sich bis in die Abendstunden hinein.

Unfallfahrzeug auf der BAB 5

An diesem Montagmittag wurde die Feuerwehr Bruchsal um 12:35 Uhr mit den Abteilungen Bruchsal und Untergrombach mit dem Alarmstichwort „VU eingeklemmte Person" auf die BAB 5 in Richtung Frankfurt gerufen. Dort kam es zu einem Unfall mit vier beteiligten Lkw und einem Pkw auf Höhe der Anschlussstelle Bruchsal. Beim Eintreffen der Einsatzkräfte waren glücklicherweise keine Personen in den Fahrzeugen eingeklemmt. Die verunfallten Fahrzeuge standen teilweise quer über die gesamte Fahrbahn in Richtung Frankfurt.

Die Feuerwehr versorgte zusammen mit dem Rettungsdienst die verletzten Personen. Weiter wurde der Brandschutz sichergestellt und an den verunfallten Fahrzeugen die Batterien abgeklemmt. Mit Bindemittel streute man die Betriebsstoffe ab.

Einer der schwer verletzten Lkw-Fahrer wurde mit dem Rettungshubschrauber zur weiteren Versorgung in ein Krankenhaus geflogen. Der schwer verletzte Pkw-Fahrer und die zwei Leichtverletzten wurden zur weiteren Behandlung mit je einem Rettungswagen in ein Krankenhaus verbracht.

Die nicht mehr fahrbereiten Fahrzeuge mussten von Bergeunternehmen aufgenommen und abtransportiert werden. Aufgrund der ausgelaufenen Betriebsstoffe wurde die Autobahn mit einer Nassreinigung durch eine Spezialfirma gereinigt. Während der Rettungs- und Bergemaßnahmen war die Autobahn in nördlicher Richtung für den Verkehr voll gesperrt. Über die Anschlussstelle Bruchsal konnte der Verkehr über eine Fahrbahn vorbeigeleitet werden.

Die Feuerwehr Bruchsal war mit dem Rüstzug bis 13:58 Uhr im Einsatz.

Die verunfallten Fahrzeuge auf der BAB 5

Nächtlicher Brand in Hofeinfahrt endete glimpflich
am 30. April 2022

Ein Brand in einer Hofeinfahrt in der Nacht auf Samstag endete glimpflich. Bewohner bemerkten einen Brand in der Hofeinfahrt und unternahmen selbstständig erste Löschmaßnahmen. Hierdurch wurde schlimmeres verhindert und alle Bewohner der betroffenen Häuser konnten gefahrlos ihre Wohnungen verlassen.

Hofeinfahrt nach Abschluss der Löscharbeiten

In der Nacht auf Samstag fuhr die Feuerwehr Bruchsal um 02:20 Uhr mit den Abteilungen Heidelsheim, Helmsheim und der Drehleiter aus Bruchsal zu einem Brand in einer Hofeinfahrt in der Markgrafenstraße. Beim Eintreffen der Feuerwehr brannte dort eine Matratze und weiterer Unrat, der dort lagerte. Bewohner des Objektes waren dabei, mit mehreren Feuerlöschern und einer Menschenkette mit Wassereimern den Brand in Schach zu halten. Die Feuerwehr löschte den Brand mit einem Trupp unter Atemschutz und einem C-Rohr vollends ab. Die Bewohner, die die Löscharbeiten vornahmen, wurden anschließend vom Rettungsdienst untersucht.

Eine direkt an die Brandstelle angrenzende und eine im Hinterhaus befindliche Wohnung waren durch den Brand verraucht. Hier mussten teilweise mit Spezialwerkzeug die Wohnungstüren geöffnet werden, um die Räumlichkeiten zu kontrollieren und zu belüften. Der gegenüber der Brandstelle befindliche Stromanschluss des Hauses wurde in Mitleidenschaft gezogen und erheblich beschädigt. Daraufhin wurde der Notdienst Strom des Energieversorgers an die Einsatzstelle gerufen, um das Gebäude stromlos zu schalten. Der stellvertretende Ordnungsamtsleiter Oliver Bienek und der Ortsvorsteher Uwe Freidinger machten sich vor Ort ein Bild über die Einsatzlage. Es wurden auch die Möglichkeiten abgeklärt, die etwa 30 Bewohner in den nun stromlosen Gebäuden anderweitig unterzubringen.

Blick auf die Brandstelle

Die Brandstelle und das darüber liegende Geschoss wurden mit einer Wärmebildkamera kontrolliert, um versteckte Glutnester auszuschließen. Mit einem Messgerät wurde in den belüfteten Wohnungen abschließend noch die Schadstoffkonzentration in der Luft kontrolliert.

Zur Versorgung der Bewohner und Absicherung der Einsatzkräfte war der Rettungsdienst mit einem Notarzteinsatzfahrzeug, einem Rettungswagen, der Notfallhilfe Heidelsheim und der DRK Bereitschaft des Ortsverein Helmsheim vor Ort. Die Feuerwehr Bruchsal war mit einem Löschzug bis 05:26 Uhr im Einsatz.

BESONDERE EINSÄTZE

Person unter Traktor eingeklemmt in Obergrombach
am 01. Mai 2022

An diesem Sonntagnachmittag wurde um 16:21 Uhr die Feuerwehr Bruchsal mit dem Alarmstichwort „VU eingeklemmte Person" in die Helmsheimer Straße gerufen. Ein von Helmsheim kommender Traktor verunfallte ohne Fremdbeteiligung aus ungeklärten Gründen am Ortseingang von Obergrombach. Hierbei fiel der Fahrer vom Fahrzeug und wurde vom auf die Seite fallenden Gefährt eingeklemmt. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte hatten Ersthelfer mit vereinten Kräften bereits den Traktor angehoben und den verletzten Fahrer darunter befreit. Die Feuerwehr übernahm die Erstversorgung des Schwerverletzten bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Die Einsatzstelle wurde abgesichert, der Brandschutz sichergestellt und auslaufende Betriebsstoffe mit Bindemittel abgestreut. Ebenfalls hinzugerufene Kräfte der PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) betreuten Angehörige und

umgefallener Traktor in Obergrombach

Betroffene. Der Verletzte wurde mit dem Rettungswagen an die in der Nähe liegende Landemöglichkeit für Rettungshubschrauber transportiert. Mit dem Rettungshubschrauber wurde der Mann zur weiteren Behandlung in ein Krankenhaus geflogen. Während des Einsatzes war die Helmsheimer Straße für den Verkehr gesperrt. Die Feuerwehr Bruchsal war bis 18:08 Uhr im Einsatz.

Balkonbrand greift auf Dachstuhl über
am 19. Mai 2022

Die Bruchsaler Feuerwehr wurde an diesem Donnerstagnachmittag um 16:55 Uhr mit dem Alarmstichwort „Balkonbrand“ in die Durlacher Straße gerufen. Noch während die ersten Einsatzkräfte auf der Anfahrt waren, wurde das Alarmstichwort auf Dachstuhlbrand erhöht. Resultierend daraus wurden die Abteilungen Heidelsheim und Helmsheim sowie die Führungsgruppe Bruchsal alarmiert.

Nach dem Eintreffen an der Einsatzstelle durchsuchte der erste Trupp unter Atemschutz die Wohnungen des Mehrfamilienhauses und brachte die Bewohner in Sicherheit. Weitere Kräfte leiteten die Brandbekämpfung im Außenbereich ein. Da sich das Feuer rasend schnell im Dachstuhl ausbreitete, erhöhte die Einsatzleitung das Alarmstichwort auf „Brand 6“. Damit waren nun alle Abteilungen der Feuerwehr Bruchsal alarmiert sowie zusätzlich aus Bad Schönborn und Waghäusel jeweils eine Drehleiter mit einem Löschfahrzeug. Mit einem massiven Löschangriff konnte der Brand rasch unter Kontrolle gebracht werden. Insgesamt waren ein B-Rohr, sechs C-Rohre und ein Wenderohr über die Drehleiter eingesetzt.

Löscharbeiten im hinteren Bereich des Brandobjekts mit der Drehleiter

Als eine weitere Gefahrenquelle an der Einsatzstelle erwies sich eine Trafostation des örtlichen Energieversorgers direkt unterhalb des Brandobjekts. Hier drohte Löschwasser einzudringen.

Löscharbeiten im hinteren Bereich des Brandobjekts über ein Vordach

Erst als der Brand über diesen Balkon durchschlug wurde das Feuer bemerkt

Der alarmierte Notdienst des Energieversorgers stellte daher die Stromzufuhr für diese Trafostation ab, wodurch einige Teile der Bruchsaler Innenstadt stromlos waren. Das Brandobjekt selbst wurde ebenso stromlos geschaltet und die Gasversorgung abgestellt.

Viele Arbeiten an der Einsatzstelle mussten bei den hohen Außentemperaturen unter Atemschutz getätigt werden. Zahlreiche Atemschutztrupps wurden vom Abrollbehälter Atemschutz mit Geräten und Masken versorgt.

Nach einiger Zeit konnte die Meldung „Feuer schwarz“ gegeben werden. Allerdings zogen sich die Nachlöscharbeiten in die Länge. Unter Einsatz von mehreren Wärmebildkameras wurden verborgene Glutnester gefunden und abgelöscht.

Als die Nachlöscharbeiten weitestgehend abgeschlossen waren, konnte nach einer positiven Kontrolle der Trafostation, diese wieder zugeschaltet werden. Die stromlosen Bereiche der Innenstadt waren somit wieder mit Strom versorgt.

Zur Regelung des Verkehrs war die Polizei mit zwölf Beamten im Einsatz. Sie verwies auch die zu Anfang noch zahlreichen Schaulustigen aus dem Gefahrenbereich der Einsatzstelle.

Nachlöscharbeiten über die Drehleiter

Zur medizinischen Versorgung der Bewohner des Brandobjekts sowie für die Einsatzkräfte war der Rettungsdienst mit einem Notarzteinsatzfahrzeug, drei Rettungswagen und der Schnelleinsatzgruppe Bruchsal, bestehend aus Malteser Hilfsdienst und dem DRK an der Einsatzstelle. Im Einsatzverlauf wurden zwei Feuerwehrangehörige leicht verletzt und vom Rettungsdienst vor Ort versorgt.

Zur Betreuung der betroffenen Bewohner wurden zwei Kräfte der PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) hinzugezogen.

Der Bereich Durlacher Straße von der Bismarckstraße bis zum Kübelmarkt und die Württemberger Straße bis zur Hans-Thoma-Straße war als Aufstellfläche für die Feuerwehrkräfte während des Einsatzes gesperrt.

Die Wohnungen waren bis auf die an den Balkon angrenzende Wohnung weiter bewohnbar. Die Feuerwehr Bruchsal war mit rund 100 Einsatzkräften bis 21:06 Uhr im Einsatz.

Der Dachstuhl nach Abschluss der Löscharbeiten

Rauch aus Wohnung in der Schönbornstraße
am 22. Mai 2022

An diesem Sonntagnachmittag, während die Einsatzkräfte auf der Rückfahrt von einer Einsatzstelle in der Gutleutstraße waren, wurde die Bruchsaler Feuerwehr um 16:57 Uhr zu einer Rauchentwicklung aus einer Wohnung gerufen. Ein Passant machte die gerade vorbeifahrende Drehleiter auf den schwarzen Rauch aus einer Erdgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses aufmerksam. Es war zunächst unklar, ob sich in der Brandwohnung noch Personen befinden. Umgehend wurde durch zwei Atemschutztrupps mit einem C-Rohr die Durchsuchung der Räume und die Brandbekämpfung eingeleitet. Der Brand in der Wohnung konnte rasch gelöscht werden. Daraufhin wurde die Wohnung mit einem Drucklüfter belüftet. Die weiteren Wohnungen des Mehrfamilienhauses wurden ebenfalls kontrolliert und mit einem CO-Messgerät frei gemessen.

Glücklicherweise waren keine Personen in der Wohnung anzutreffen. Im Wohnungsflur hatte nach ersten Erkenntnissen ein elektronisches Gerät den Brand ausgelöst. 15 BewohnerInnen des Mehrfamilienhauses konnten unversehrt ihre Wohnungen verlassen und wurden betreut.

Während der Löschmaßnahmen kam ein Bewohner der Brandwohnung nach Hause. Zu dessen Betreuung alarmierte man die PSNV (Psychosoziale Notfallversorgung) hinzu.

Aufgrund der starken Rauchentwicklung war die Brandwohnung vorerst nicht bewohnbar. Alle anderen BewohnerInnen konnten nach Abschluss der Maßnahmen wieder in ihre Räumlichkeiten. Verletzt wurde bei dem Einsatz glücklicherweise niemand. Die Feuerwehr Bruchsal war bis 18:34 Uhr im Einsatz.

Atemschutztrupp bei Löscharbeiten und Lüftungsmaßnahmen

Flächenbrand groß an der K 3575 bei Forst
am 15. Juli 2022

Die Bruchsaler Feuerwehr unterstützte zusammen mit den weiteren Feuerwehren aus Hambrücken und Ubstadt-Weiher die Löscharbeiten der Forster Feuerwehr bei einem großen Flächenbrand.

Weiter ein Bericht des Pressesprechers der Feuerwehr Forst – Fabian Geier:

Gegen 15.35 Uhr wurde die Feuerwehr Forst zu einem Flächenbrand an die K 3575 gerufen. Auf einem dortigen bereits abgeernteten Getreidefeld brach im Rücken dort arbeitender landwirtschaftlicher Maschinen plötzlich ein Feuer aus, welches sich durch die enorme Trockenheit rasend schnell in alle Richtungen ausbreitete. Bereits auf der Anfahrt war eine starke Rauchwolke weithin sichtbar und die Alarmstufe wurde erhöht. Neben der Forster Feuerwehr wurden auch die Feuerwehren aus Weiher, Ubstadt, Bruchsal und Hambrücken hinzugerufen.

BESONDERE EINSÄTZE

Blick auf die Rauchentwicklung dieses Flächenbrands von einem Wohnhaus der Bahnstadt Bruchsal aus

Das bereits abgeerntete Getreidefeld stand auf einer Fläche von etwa drei Hektar Fläche in Flammen. Das Feuer drohte sich einerseits in Richtung Bahnstrecke und andererseits in Richtung Böschung, das Waldstück und die direkt dahinterliegende Lagerhalle eines landwirtschaftlichen Hofs auszubreiten. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte der Feuerwehr Forst waren bereits Landwirte damit beschäftigt, mit Feuerpatschen den Brand vom angrenzenden Wald fernzuhalten.

Mit einer massiven Brandbekämpfung der nach und nach eintreffenden Löschfahrzeuge, dem sogenannten „Pump and Roll-Verfahren“, zweier für solche Fälle angeschaffter Löschrücksäcke und mehrerer Feuerpatschen, konnte der Brand schließlich bekämpft werden.

Auch der Abrollbehälter Wasser der Bruchsaler Feuerwehr war vor Ort im Einsatz. Die Kreisstraße K 3575 musste für zwei Stunden aufgrund des Feuerwehreinsatzes gesperrt werden. Im Bahnverkehr kam es zu keinen Behinderungen.

Im weiteren Einsatzverlauf wurde auch die Drohnenstaffel der Feuerwehr Kronau nachgefordert, welche mit der Wärmebildkamera der Drohne das Feld und die Umgebung auf mögliche Wärmequellen aus der Luft kontrollierte. Tatsächlich konnte hierbei eine Wärmequelle gefunden und durch die Feuerwehr am Boden nochmals kontrolliert werden.

Gegen 19:30 Uhr waren die Einsatzmaßnahmen beendet. Verletzt wurde niemand. Die Feuerwehren aus Forst, Bruchsal, Hambrücken, Ubstadt, Weiher und Kronau, waren mit 15 Einsatzfahrzeugen und rund 60 Einsatzkräften im Einsatz.

Flächenbrand groß St. Leoner Straße in Kronau
am 19. Juli 2022

Die Feuerwehr Bruchsal unterstützte mit ihren Abteilungen Bruchsal und Helmsheim an diesem Dienstagnachmittag die Feuerwehr Kronau bei einem großen Flächenbrand an der St. Leoner Straße.

Weiter mit einem ausführlichen Bericht und den Bildern des Kreispressesprechers Edgar Geißler:

Weithin sichtbar war am Dienstnachmittag die Rauchsäule nördlich von Kronau. Es brannten auf einer Fläche von etwa sieben Hektar abgeerntete Getreidefelder und Brachflächen. Das Feuer entzündete auch einen landwirtschaftlichen Anhänger, einen Wohnwagen und mehrere Holzstapel. Zum Einsatz kamen Fahrzeuge und Kräfte aus acht Feuerwehren des nördlichen Landkreises Karlsruhe. Das Feuer war nach einer Stunde gelöscht. Ein Feuerwehrangehöriger musste mit Verdacht auf eine Rauchvergiftung ins Krankenhaus eingeliefert werden. Weitere Feuerwehrangehörige wurden vor Ort wegen Kreislaufbeschwerden oder kleineren Verletzungen vom Rettungsdienst behandelt.

Blick auf den Flächenbrand in Kronau

Die Feuerwehr Kronau wurde zu einem größeren Flächenbrand in Verlängerung der St. Leoner Straße alarmiert. Zur Unterstützung wurde die Feuerwehr Bad Schönborn nachgefordert. „Bei unserem Eintreffen hat es bereits an zwei Stellen auf dem Feld gebrannt und das Feuer drohte auf den Wald überzugreifen“, berichtet der Kronauer Feuerwehrkommandant Bernd Eder über das Geschehen auf den Feldern. Ein Feuerwehrangehöriger berichtet, dass er noch nie erlebt habe, wie schnell sich das Feuer, angefacht vom Wind, ausbreitete.

Ursächlich waren wohl Erntearbeiten auf einem größeren Getreidefeld. Wie es genau zum Brand kam, konnte nicht mehr ermittelt werden. Der integrierten Leitstelle wurde per Notruf der Brand auf ca. 100 qm Fläche und einem abgestellten Anhänger gemeldet. An dem Hänger hatten sich ein Reifen und die Bordwand entzündet. Das Feuer breitete sich dann auf einem ebenfalls abgeernteten Feld sehr schnell Richtung Nordwesten aus und bedrohte den Wald. Einsatzleiter Eder teilte den anrückenden Wehren aus Bad Schönborn den Brand bei dem Hänger zu und versuchte mit den Kräften aus Kronau, den Brand Richtung Wald zu stoppen.

Zur Unterstützung wurden weitere Löschfahrzeuge aus Bruchsal, Ubstadt-Weiher, Waghäusel, Östringen, Philippsburg und Graben-Neudorf nachgefordert. Aus Bruchsal kam der Abrollbehälter Wassertank zum Einsatz. Mit dem 8.000 l großen Wasservorrat aus diesem Behälter konnten die Tanklöschfahrzeuge vor Ort für den Einsatz nachgetankt werden.

Abgebrannte Fläche nach Abschluss der Löscharbeiten

Landwirte unterstützten die Löscharbeiten mit mehreren Traktoren und Bodenbearbeitungsgeräten. So konnte die Ackerkrume umgebrochen und ein weiteres Ausbreiten des Feuers verhindert werden. Mit einem Wasserfass und einem Traktor wurde weiteres Löschwasser von den Landwirten zur Einsatzstelle gefahren.

Durch den Einsatz von insgesamt 15 Löschfahrzeugen und weiterer Sonderfahrzeuge löschten nahezu 100 Feuerwehrleute den Brand.

Das DRK aus Kronau versorgte die Einsatzkräfte mit Unterstützung der KollegInnen aus Kirrlach mit Getränken. Vom Rettungsdienst war ein Rettungswagen zur Behandlung und Versorgung verletzter Feuerwehrangehöriger vor Ort.

Flächenbrand groß Spechaa Straße in Stutensee
am 20. Juli 2022

An diesem Mittwochmittag wurde die Bruchsaler Feuerwehr zur Unterstützung der Feuerwehr Stutensee bei einem großen Flächenbrand an der Spechaa Straße in Spöck gerufen. Der Brand hatte sich auf etwa zehn Hektar Feld ausgebreitet und war unmittelbar neben einem Wohngebiet. Mit dem Tanklöschfahrzeug und dem Abrollbehälter Wassertank unterstützte die Bruchsaler Wehr die Löscharbeiten. Darüber hinaus unterstützten die Feuerwehren Karlsdorf-Neuthard, Graben-Neudorf und Linkenheim-Hochstetten mit weiteren Löschfahrzeugen die Brandbekämpfung.

Blick auf die Rauchentwicklung dieses Flächenbrandes von Büchenau aus

Flächenbrand klein Michaelsberg
am 02. August 2022

Vormittags an diesem Dienstag wurde die Abteilung Untergrombach zu einem kleinen Flächenbrand an die Michaelsbergstraße gerufen. Ein Passant meldete von einem Waldweg oberhalb der Michaelsbergstraße eine Rauchentwicklung und sichtbare Glut im Waldbereich. Vor Ort fand die Feuerwehr einen Brand auf etwa 15 Quadratmetern vor und mehrere umgestürzte Bäume waren teilweise schon ausgebrannt. Es musste eine 220 Meter lange Schlauchleitung den Hang hinauf zur Brandstelle verlegt werden, um ausreichend Löschwasser vor Ort zu haben. Von der Bruchsaler Feuerwehr wurde ein Fahrzeug mit der Wald- und Flächenbrandkomponente (BR 1/73 | GW-T) und ein weiteres Löschfahrzeug nachgefordert. Mit zwei D-Rohren konnte der Brand eingedämmt und gelöscht werden. Die angebrannten Baumstämme wurden mit einer Motorkettensäge zerkleinert und zum endgültigen Ablöschen auf den Waldweg getragen. Mit einer Wärmebildkamera wurde abschließend der Bereich nochmals auf Glutnester kontrolliert. Nach über drei Stunden war der sehr kräftezehrende Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Kurioser Kleinbrand Friedhof Bruchsal
am 06. August 2022

Bei diesem Einsatz an einem Samstagvormittag ging es für die Bruchsaler Feuerwehr zu einem Kleinbrand in die Friedhofstraße. Eine Besucherin des Bruchsaler Friedhofs bemerkte eine Rauchentwicklung aus einem Erdgrab. Mit einer Gießkanne Wasser versuchte sie, den Brand in der Erde zu löschen. Dies blieb allerdings erfolglos und so wählte die Besucherin den Notruf.

Die Einsatzkräfte staunten nicht schlecht als sich beim Eintreffen die Lage bestätigte. Mit der Wärmebildkamera konnte eine deutliche Erwärmung des Erdreichs festgestellt werden. Das Erdreich wurde vorsichtig abgetragen, es handelte sich um eine Schicht frischen Torf, der sich selbst entzündet hatte.Durch die Hitzeentwicklung hatte sich die hölzerne Grabeinfassung bereits entzündet.

Mit mehreren Gießkannen Wasser konnte der Brand schlussendlich abgelöscht werden. Die entnommene, abgelöschte Erde wurde wieder in das Grab gefüllt.

Erneuter Flächenbrand am Sportzentrum Bruchsal
am 06. August 2021

Beim dritten Einsatz an diesem Samstag wurde die Bruchsaler Feuerwehr erneut zu einem Flächenbrand an das Sportzentrum gerufen. Eine Rettungswagenbesatzung entdeckte zufällig einen entstehenden Flächenbrand hinter dem Schwimmbad beim DJK-Gelände. Das Feuer breitete sich schnell aus, worauf die Feuerwehr mit dem Alarmstichwort „Flächenbrand groß" alarmiert wurde. Es brannte ein abgeerntetes Feld auf einer Fläche von etwa zwei Hektar. Mit mehreren Strahlrohren und dem Wasserwerfer des Tanklöschfahrzeugs konnte der Brand gelöscht werden. Ein Landwirt unterstützte die Löscharbeiten mit der Zufuhr eines Wasserbehälters mit mehreren Tausend Litern Wasser. Die Brandfläche musste ausgiebig abgelöscht und mit einer Wärmebildkamera kontrolliert werden. Der Randbereich der Brandfläche wurde ebenfalls gut mit Wasser benetzt.

Flächenbrand an der BAB 5 Fahrtrichtung Frankfurt
am 07. August 2021

Die Bruchsaler Feuerwehr unterstützte an diesem Sonntagabend die Feuerwehr Waghäusel bei einem Flächenbrand an der BAB 5 in Richtung Frankfurt. Die Feuerwehr Waghäusel wurde zunächst zu einem kleinen Flächenbrand neben der BAB 5 in Fahrtrichtung Frankfurt gerufen. Dort brannte das Fahrbahnbankett auf 70 Meter Länge und 30 Meter Breite in den angrenzenden Wald hinein. Umgehend alarmierte die Feuerwehr Waghäusel weitere Feuerwehren zur Unterstützung. Im Einzelnen waren dies die Feuerwehren aus Kronau, Östringen, St. Leon-Rot und Bruchsal. Ein Teil der Einsatzkräfte nahm die Brandbekämpfung von der Waldseite aus beim Lußhardtsee auf. Mit mehreren Strahlrohren konnte der Brand schnell unter Kontrolle gebracht werden. Für die Nachlöscharbeiten wurde mit einer Wärmebildkamera und aus der Luft mit einer Drohne nach Glutnestern gesucht, um diese gezielt abzulöschen. Der rechte Fahrstreifen musste während der Löscharbeiten für den Verkehr gesperrt werden. Dies führte zur Staubildung, was – leider – nachrückende Einsatzkräfte behinderte. Von der DRK-Bereitschaft Waghäusel wurden die Einsatzkräfte mit Getränken versorgt. Der Einsatz war nach etwas über zwei Stunden für die Feuerwehr beendet.

Waldbrand bei Stutensee-Blankenloch
am 09. August 2022

In der Nacht auf Dienstag wurde die Bruchsaler Feuerwehr zur Unterstützung der Feuerwehr Stutensee zu einem Waldbrand bei Blankenloch in Richtung Karlsruhe gerufen. Kurz nach 02:30 Uhr alarmierte man die Feuerwehren Stutensee und Karlsruhe zu einem gemeldeten Brand im Hardtwald. Dort brannte beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte das Unterholz im Wald auf einer Fläche von etwa 1.000 Quadratmetern. Das Feuer breitete sich auf dem Waldboden in mehrere Richtungen aus. Umgehend wurden weitere Feuerwehren aus Eggenstein-Leopoldshafen, Graben-Neudorf, Karlsdorf-Neuthard, Bruchsal und Weingarten zur Unterstützung hinzugerufen. Die Bruchsaler Feuerwehr unterstützte die Löscharbeiten mit ihrem Tanklöschfahrzeug 24/50 und dem Abrollbehälter Wassertank. Das Feuer hatte sich zwischenzeitlich auf einer Fläche von 5.000 Quadratmetern im Wald ausgebreitet. Im Pendelverkehr wurden die Löschfahrzeuge mit Wasser versorgt. Im Einsatzverlauf wurden zwei Versorgungsleitungen mit über einem Kilometer Länge aus dem Pfinz-Entlastungskanal aufgebaut.

Zur Unterstützung bei der Suche nach Glutnestern wurden die Drohnen des ASB Durlach und der Feuerwehr Kronau eingesetzt. Die DRK-Bereitschaft Blankenloch verpflegte die Einsatzkräfte vor Ort. Die Löscharbeiten zogen sich von der Nacht bis noch über den ganzen Dienstag hin.

Flächenbrand Eggensteiner Straße in Stutense
am 09. August 2022

Während des Waldbrandes im Hardtwald (siehe vorherigen Bericht) wurde erneut ein Flächenbrand in Blankenloch gemeldet. Zwischen der L 560 und der DB-Strecke brannte ein Stoppelfeld auf einer Fläche von 10 Hektar. Auch hier wurde die Bruchsaler Feuerwehr zur Unterstützung mit dem Tanklöschfahrzeug 24/50 und dem Abrollbehälter Wassertank hinzugerufen. Neben der Feuerwehr Stutensee waren die Feuerwehren aus Eggenstein-Leopoldshafen, Linkenheim-Hochstetten, Karlsdorf-Neuthard, Bruchsal, Weingarten, Karlsruhe und Ettlingen im Einsatz. Das Feuer breitete sich rasant aus und erreichte auch das Gelände des städtischen Wasserwerks. In einem angrenzenden Waldstück verbrannten Unterholz und Bäume. Hier mussten einige Bäume von der Feuerwehr zum Ablöschen gefällt werden. Ein örtlicher Landwirt unterstützte die Feuerwehr mit einem Grubber. So konnte ein angrenzendes Maisfeld vor den Flammen geschützt werden. Während der Löschmaßnahmen musste die L 560 für den Verkehr komplett gesperrt werden. Kurz nach 17:00 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Tierrettung klein Linkenheimer Weg
am 13. August 2022

Zu einer kleinen Tierrettung im Linkenheimer Weg rückte die Feuerwehr Bruchsal am Samstagmorgen aus. Ein Igel steckte bereits geraume Zeit in einer Mauer aus Rasengittersteinen fest und kam nicht mehr selbstständig aus seiner Zwangslage. Die Feuerwehr befreite den Igel vorsichtig aus seiner Lage. Das Tier hatte keine offensichtlichen Verletzungen, war jedoch erschöpft, sonst aber wohlauf. Die Bewohner des Hauses nahmen den Igel in Obhut und kümmerten sich um Wasser für das Tier. Das Wildtier wurde danach wieder in die Natur entlassen.

Waldbrand groß K 3525 bei Hambrücken
am 23. August 2022

An diesem Dienstagnachmittag wurde die Bruchsaler Feuerwehr zur Unterstützung bei einem großen Waldbrand in Hambrücken an die K 3525 zwischen Hambrücken und Graben-Neudorf alarmiert. Bei dem Einsatz wurden neben zahlreichen Feuerwehren aus dem nördlichen Landkreis Karlsruhe auch das DRK und das THW eingesetzt. Die Bruchsaler Feuerwehr unterstützte die Löscharbeiten mit dem Tanklöschfahrzeug 24/50, dem Abrollbehälter Wassertank und dem Gerätewagen-Transport, der eine Materialkomponente für Flächen- und Waldbrände mitführt. Bis kurz nach Mitternacht waren die Bruchsaler Kräfte im Einsatz. Weitere Feuerwehren waren die ganze Nacht hindurch und bis in die Mittagsstunden des Mittwochs mit Nachlöscharbeiten beschäftigt.

Lagerhallenbrand Höhefeldstraße in Weingarten
am 27. August 2022

In der Nacht auf Samstag wurde um 00:27 Uhr die Feuerwehr Bruchsal zur Unterstützung der Feuerwehr Weingarten bei einem Lagerhallenbrand in die Höhefeldstraße gerufen. Vermutlich durch einen Blitzeinschlag geriet die Halle eines ehemaligen Holzverarbeitungsbetriebes in Brand. Das Feuer breitete sich auf weitere Gebäude aus. Etwa 30 Anwohner mussten zum eigenen Schutz ihre Häuser verlassen. Es kamen über 200 Einsatzkräfte der umliegenden Feuerwehren zum Einsatz. Die Feuerwehr Bruchsal unterstützte die Löschmaßnahmen bis 11:00 Uhr.

Blick auf den Lagerhallenbrand

Bericht des Kreispressesprechers Edgar Geißler:

Auf dem Gelände eines ehemaligen Holzverarbeitungsbetriebes war es durch einen Blitzeinschlag zu einem Brand gekommen. Eine Halle war beim Eintreffen der örtlichen Feuerwehr bereits im Vollbrand. Das Feuer breitete sich über weitere Gebäude und Hallen aus. Viele der Flächen in den Hallen waren zur Reparatur, Pflege und zum Abstellen von Pkw, Wohnwagen und weiteren Fahrzeugen genutzt. Weitere Bereiche waren Produktionsflächen. Das Feuer konnte sich hier sehr schnell ausbreiten und die weiteren Gebäude gerieten in Brand.

Von den über 10.000 qm großen Gebäuden wurde ein Großteil vom Feuer beschädigt. Über die Integrierte Leitstelle Karlsruhe wurden weitere Einsatzkräfte von umliegenden Feuerwehren alarmiert. Der große Bedarf an Löschwasser konnte nur durch zwei leistungsstarke Versorgungsleitungen zu einem Bach sichergestellt werden. Hier verlegte die Feuerwehr Eggenstein-Leopoldshafen zwei Leitungen mit einer Länge von jeweils 800 m.

Unter der Leitung des Weingartener Feuerwehrkommandanten Günther Sebold kamen über 200 Feuerwehrangehörige aus den Feuerwehren Weingarten, Bruchsal, Walzbachtal, Karlsbad, Waldbronn, Ettlingen, Stutensee, Linkenheim-Hochstetten, Eggenstein-Leopoldshafen, Karlsdorf-Neuthard, Bretten und Philippsburg zum Einsatz. Die Berufsfeuerwehr Karlsruhe war mit dem Teleskopmast im Einsatz.

Der Rettungsdienst, die DRK-Bereitschaft Weingarten, die ASB-Drohnenstaffel und Einheiten des Kreisverbandes des DRK waren mit 50 Personen im Einsatz. Max Gay als organisatorischer Leiter Rettungsdienst und Dr. Christoph Nießner als Leitender Notarzt verantworteten die Arbeit des Rettungsdienstes und der Helferinnen und Helfer. Die in Sicherheit gebrachten Anwohner wurden vom DRK in der Ringerhalle betreut und versorgt.

Zwölf Beamtinnen und Beamte der Polizei von den Polizeirevieren Karlsruhe-Waldstadt, Bruchsal und Bretten sowie eine Hundestaffel sperrten den Bereich ab und halfen beim Evakuieren von angrenzenden Wohngebäuden.

Fachberater des THW bereiteten den Einsatz von schwerem Gerät vor. Bürgermeister Eric Bänziger war ebenso vor Ort an der Einsatzstelle, wie Bezirksbrandmeister Jürgen Link und Kreisbrandmeister Jürgen Bordt. „Es hat sich von Vorteil gezeigt, dass das Land Baden-Württemberg auch für den Regierungsbezirk Karlsruhe eine leistungsfähige Teleskoparbeitsbühne beschafft hat. Mit diesem Spezialgerät konnten bei dem Brand große Wassermengen zum Löschen eingebracht werden“, erläuterte Bezirksbrandmeister Link. „Wir sind froh, dass sich der Wasserstand in der Walzbach durch die Regenfälle der letzten Tage so verbessert hat, dass auch genügend Löschwasser entnommen werden konnte“, berichtet Bürgermeister Bänziger zu der Sorge um eine ausreichende Löschwasserversorgung.

Die Feuerwehr hatte das THW zur Unterstützung nachgefordert. Mit schwerem Gerät öffnete das THW die Hallen, um die Nachlöscharbeiten der Feuerwehr zu unterstützen. Diese aufwendigen Arbeiten erforderten noch weitere Einsatzstunden der Feuerwehrkräfte.

Brand in Lüftungsanlage beschäftigt Feuerwehr
am 30. August 2022

Am Dienstagmorgen wurde die Bruchsaler Feuerwehr um 4:56 Uhr zu einem Brandmeldealarm bei einer Firma in der Lußhardtstraße gerufen. Beim Einschalten der Lüftungsanlage bemerkte ein Mitarbeiter eine Rauchentwicklung bei den Filtern der Anlage und Glut fiel aus dem Filter. In diesem Moment löste dann auch schon die Brandmeldeanlage aus. Andere Mitarbeiter schalteten die Lüftungsanlage sofort ab und unternahmen erste Löschmaßnahmen. Beim Eintreffen der Feuerwehr wurde die Filteranlage erkundet und abgelöscht. Die Abteilungen Büchenau und Helmsheim wurden zur Unterstützung nachalarmiert.

Die Kontrolle der Lüftungsrohre mit der Wärmebildkamera ergab an mehreren Stellen eine deutliche Wärmequelle im Lüftungsrohr. Über die Drehleiter wurde das Lüftungsrohr mit einer Säbelsäge geöffnet und abgelöscht. Aufgrund der erschwerten Zugänglichkeit zogen sich die Löscharbeiten in die Länge.

Eine Fachfirma kam an die Einsatzstelle und hatte nach Abstimmung mit der Betriebsleitung Teile der Lüftungsanlage demontiert. Die Feuerwehr löschte verbliebene Glutnester ab und stellte den Brandschutz sicher. Die Feuerwehr Bruchsal war mit 35 Einsatzkräften bis 10:20 Uhr im Einsatz.

Küchenbrand greift auf Dachstuhl über
am 01. November 2022

Aus unbekannten Gründen kam es an diesem Dienstagmorgen in einer Dachgeschosswohnung eines Mehrfamilienhauses zu einem Küchenbrand. Um 6:47 Uhr wurde die Bruchsaler Feuerwehr zunächst mit dem Alarmstichwort „Küchenbrand" in die Kasernenstraße gerufen. Beim Eintreffen der ersten Einsatzkräfte schlugen bereits Flammen aus dem Küchenfenster im Dachgeschoss und das Feuer griff auf den Dachstuhl über. Der Einsatzleiter ließ daraufhin das Alarmstichwort auf „Dachstuhlbrand" erhöhen. Somit wurde die Abteilung Heidelsheim und die Führungsgruppe Bruchsal hinzualarmiert. Alle 19 Bewohner, die zum Brandzeitpunkt im Gebäude waren, konnten es selbstständig und unversehrt verlassen.

Blick auf den Brand im Dachgeschoss des Gebäudes

Ein erster Trupp ging unter Atemschutz mit einem C-Rohr zum Innenangriff vor. Er berichtete später, dass die Brandwohnung stark verraucht war und die Küche bereits im Vollbrand stand. Der Trupp konnte das Feuer in der Küche rasch eindämmen. Allerdings hatte sich das Feuer schon über die Dachgaube und die Decke in den Dachstuhl vorgearbeitet. Über die Drehleiter und mit einem B-Rohr wurde die Brandbekämpfung von außen aufgenommen und eine Riegelstellung zum angrenzenden Gebäude gestellt.

Mit weiteren Einsatzkräften wurden die Abteilungen Helmsheim und Büchenau dazu alarmiert. Weitere Trupps unter Atemschutz drangen im Brandobjekt in den Spitzboden vor und bekämpften die inzwischen dahin durchgebrochenen Flammen. Zwei weitere Trupps kontrollierten im angrenzenden Wohnhaus den Dachbereich. Mit diesen Maßnahmen konnte das Feuer weitestgehend eingedämmt werden.

Um an die Dachseite der Hausrückseite zu kommen, wurde von der Berufsfeuerwehr Karlsruhe der Teleskopmast nachgefordert, der zusammen mit dem Führungsdienst der Branddirektion an die Einsatzstelle kam. Mit dem Teleskopmast konnte auf der Gebäuderückseite die Dachhaut geöffnet werden und verbliebene Glutnester wurden abgelöscht. In der Brandwohnung wurde durch weitere Atemschutztrupps die Deckendämmung entfernt und abgelöscht. Teilweise musste Brandgut von der Brandwohnung ins Freie verbracht werden.

Die hinzugerufenen Notdienste für Gas, Strom und Wasser stellten im Brandobjekt den Strom ab. Die Rettungsdienste waren mit einem Notarzteinsatzfahrzeug, zwei Rettungswagen und der SEG-Bruchsal (Schnelleinsatzgruppe) im Einsatz. Die SEG bestehend aus Malteser Hilfsdienst und DRK übernahm die Betreuung der BewohnerInnen des Brandobjektes und der Nachbargebäude.

Blick auf die Rauchentwicklung auf der Vorderseite des Gebäudes

Ein besonderer Dank geht an dieser Stelle auch an die BewohnerInnen in der Nachbarschaft, die sich ebenfalls um die Versorgung der Betroffenen und der Feuerwehrleute gekümmert haben.

Die Abteilung Bruchsal war mit nahezu allen Kräften am Einsatzort gebunden. Daher übernahm die Abteilung Untergrombach den Grundschutz in Bruchsal und stellte die Wachbesetzung im Feuerwehrhaus Bruchsal. Nach den Nachlöscharbeiten konnten die BewohnerInnen des Nachbarhauses wieder in ihre Räumlichkeiten.

Das Brandgebäude war danach nicht mehr bewohnbar. Alle 14 Bewohner konnten anderweitig unterkommen. Für fünf Bewohner wurde von der Stadtverwaltung eine Unterbringung organisiert.

Die Kriminaltechnik der Polizei hatte nach Abschluss der Löscharbeiten die Ermittlungen zur Brandursache aufgenommen. Die Feuerwehr Bruchsal war mit 100 Einsatzkräften bis 12:30 Uhr im Einsatz.

Brand auf der Rückseite des Gebäudes

Kontrolle des Dachstuhls mit demTeleskopmast der Berufsfeuerwehr Karlsruhe

Tödlicher Verkehrsunfall auf der BAB 5
am 06. November 2022

In der Nacht auf Sonntag um 03:12 Uhr wurden die Feuerwehren aus Bruchsal und Forst zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person auf die BAB 5 in Richtung Frankfurt gerufen. Etwa einen Kilometer nach der Raststätte Bruchsal in Fahrtrichtung Frankfurt kollidierte aus nicht bekannten Gründen ein auf den linken Fahrspuren fahrender 18-jähriger Hyundai-Fahrer mit einem auf der rechten Fahrspur fahrenden Toyota.

Der Toyota wurde in die Leitplanke abgewiesen und überschlug sich. Der 24-jährige Fahrer wurde hierbei in seinem Fahrzeug schwer eingeklemmt. Der Hyundai überschlug sich ebenfalls. Dessen 18-jähriger Fahrer wurde leicht verletzt.

Die Feuerwehr sicherte beim Eintreffen an der Einsatzstelle den Bereich ab. Der eingeklemmte Fahrer im Toyota wurde mit hydraulischem Rettungsgerät aus seinem Fahrzeugwrack befreit und dem Rettungsdienst übergeben. Für den Fahrer kam leider jede Hilfe zu spät und er verstarb noch an der Unfallstelle. Der weitere am Unfall beteiligte Fahrer wurde vom Rettungsdienst versorgt. Die Feuerwehr stellte den Brandschutz sicher und leuchtete die Unfallstelle weiträumig aus. An den verunfallten Fahrzeugen wurden die Batterien abgeklemmt. Während der Rettungs- und Bergemaßnahmen musste die Autobahn in Richtung Frankfurt für den Verkehr voll gesperrt werden. Die Feuerwehr Bruchsal war mit ihrem Rüstzug bis 05:41 Uhr im Einsatz.

Unfallwagen auf der BAB 5

BESONDERE EINSÄTZE

Elektrobrand in Labor für Batterieforschung
am 13. Dezember 2022

Bericht vom Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands Edgar Geißler:

In einem Labor für Batterieforschung kam es am Samstagvormittag zu einem Brand mit anschließender Zersetzung von Batterieteilen. Ein Feuerwehrangehöriger wurde mit Atemwegreizungen in eine Klinik gebracht. Der Schaden konnte auf einen Laborraum begrenzt werden. Schadstoffmessungen ergaben keine Gefährdung für die Umgebung.

Brandstelle im Labor für Batterieforschung

Nach der Auslösung der Brandmeldeanlage wurde die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal zu einem Gebäude auf dem Campus des Industrieparks TRIWO in Bruchsal gerufen. „Als wir an der Einsatzstelle eingetroffen sind, stellten wir Rauch im gesamten Erdgeschossbereich des betroffenen Gebäudes fest", berichtet der Einsatzleiter der Feuerwehr.

Die Feuerwehr löschte mit dem Löschmittel CO_2 den betroffenen Laborbereich. „Durch den Löscheinsatz konnte die Temperatur in dem Raum merklich gesenkt und der Zersetzungsprozess in den gelagerten Batterien gestoppt werden", berichtete die Feuerwehr. Vorsorglich wurden aus den umliegenden Gebäuden sieben Personen in Sicherheit gebracht. Mit einem Entlüftungsgerät begann die Feuerwehr den betroffenen Bereich im Brandobjekt zu entrauchen. Darüber hinaus wurde die sich im Gebäude vorhandene Abluftwaschanlage in Betrieb genommen, um beim Entrauchen zu unterstützen.

Zwei Fachberater Chemie des Gefahrgutzuges des Landkreises haben verschiedene Luftmessungen durchgeführt. Die festgestellten Schadstoffwerte waren alle unterhalb der festgelegten Grenzwerte. Schadstoffproben wurden auch zur Berufsfeuerwehr nach Mannheim gebracht. Die Spezialisten aus Mannheim unterstützen die Feuerwehren ergänzend mit ihren Auswertemöglichkeiten der angelieferten Proben und standen der Einsatzleitung beratend zur Verfügung.

Mit 90 Feuerwehrangehörige aus allen sechs Abteilungen war die Feuerwehr Bruchsal im Einsatz.

HILFE FÜR DIE UKRAINE

In der Nacht auf den 24. Februar 2022 marschierte die russische Armee in die Ukraine ein. Damit begann mitten in Europa der größte Krieg seit Ende des 2. Weltkriegs. Viele Ukrainer und Ukrainerinnen – überwiegend Frauen und Kinder – flohen vor dem Krieg in die westlichen Nachbarstaaten der Ukraine nach Polen, die Slowakei, Ungarn usw. In Europa startete eine Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität.

Auch die Bruchsaler Feuerwehr wollte sich engagieren. Und so kam es, dass sich die Bruchsaler Kameradinnen und Kameraden am Ukraine-Spendenkonvoi des Landkreises Freudenstadt beteiligte. Der Landkreis Freudenstadt hat eine Partnerschaft zur Region Tomaszów in Polen, direkt an der ukrainischen Grenze. Dorthin sollten die Hilfsgüter gebracht werden.

Die Bruchsaler Wehr sammelte dafür am 13. und 14. März 2022 im Feuerwehrhaus Bruchsal die benötigten Hilfsgüter – Wolldecken, Isomatten, Thermoskannen, Taschenlampen und Verbandsmaterial.

Annahme von Hilfsgütern im Innenhof des neuen Feuerwehrhauses

HILFE FÜR DIE UKRAINE

Die gesammelten Hilfsgüter wurden bis zur Abfahrt, am 18. März 2022, in einer von der Firma Volocopter bereitgestellten Halle gelagert.

Am Freitag, den 18. März 2022 gegen 17:00 Uhr verabschiedete unter anderem auch Bürgermeister Andreas Glaser die drei Feuerwehrmänner Thorsten Völker, Richard Knebel und Daniel Richter, die den Ukraine-Spendenkonvoi für die Feuerwehr Bruchsal begleiteten. Mit einem der Bruchsaler Wechsellader starteten die drei Kameraden, beladen mit den gesammelten Hilfsgütern, zum Treffpunkt mit den Kameraden des Landkreises Freudenstadt.

Für den gesamten Hilfskonvoi, der aus sechs Gerätewagen oder Wechselladefahrzeugen bestand, wurden insgesamt etwa 87 m³ an humanitären Hilfsgütern (Wolldecken, Taschenlampen, Isomatten, Thermoskannen, Verbandsmaterial) gesammelt. Dazu kamen rund 210 Feuerwehrhelme, etwa 480 Feuerwehrjacken, ca. 430 Feuerwehrhosen, rund 100 Feuerwehrstiefel, drei Tragkraftspritzen, drei Stromerzeuger sowie ein hydraulischer Rettungssatz.

Bis in die polnische Region Tomaszów sind es etwa 1.400 km. Die Ankunft des Hilfskonvois war nach 22 Stunden Fahrt für Samstagnachmittag geplant – die Rückkehr in die Heimat am Montag.

Nach knapp vier Tagen und mehr als 2.800 km Fahrt kam das Bruchsaler Wechselladefahrzeug, am Montagmittag, den 21. März 2022 wieder in seinem Heimatstützpunkt Bruchsal an. Die Bruchsaler Kameraden empfingen ihre Heimkehrer mit Blaulicht und Martinshorn im Hof des Feuerwehrhauses Bruchsal.

Sichtlich müde, aber dennoch gelöst, berichteten die drei Bruchsaler Feuerwehrangehörigen Thorsten Völker, Richard Knebel und Daniel Richter von ihren Eindrücken.

Alle drei sagten übereinstimmend, dass die jeweils rund 20 Stunden Fahrt in die Region Tomaszów und zurück doch recht anstrengend waren. Ziel des Konvois war es, zügig und ohne lange Zwischenstopps in Tomaszów anzukommen und so auch wieder nach Hause zu fahren.

HILFE FÜR DIE UKRAINE

Am Samstagnachmittag in Tomaszów angelangt, wurden alle Feuerwehrangehörigen des Konvois in einer Turnhalle untergebracht. Unsere Kameraden schilderten, dass ihnen das schon etwas unangenehm war, da – obwohl gekommen, um zu helfen – sie eine Turnhalle belegten, die ihrer Meinung nach doch eher den Kriegsflüchtlingen aus der Ukraine vorbehalten sein sollte.

Tomaszów liegt etwa 20 km von der ukrainischen Grenze entfernt. Von dort aus ist es dann auch nicht mehr weit bis nach Lwiw (Lemberg). Dadurch bekamen unsere drei Helfer auch einen Eindruck von den Flüchtlingskolonnen im polnisch-ukrainischen Grenzgebiet. Es seien wirklich überwiegend Frauen und Kinder auf der Flucht, so unsere Kameraden. Ein polnischer Offizieller erzählte, dass in der Woidschaft Lublin (Woidschaft ist vergleichbar mit einem Bundesland in Deutschland), in dem Tomaszów liegt, täglich mehr als 60.000 Geflüchtete die Grenze nach Polen überqueren. Unsere Kameraden waren sehr beeindruckt von dem, was die polnische Bevölkerung in dieser Region für die Schutzsuchenden auf die Beine stellte. So gab es unter anderem eine Sporthalle, von der Größe her ähnlich der Sporthalle am Schwimmbad in Bruchsal, die vollständig mit Schwerlastregalen bestückt war, auf denen alle Arten von Hilfsgütern für Geflüchtete gelagert wurden. Einige Feuerwehren aus der Region fuhren mit ihren Mannschaftstransportwagen und Hilfsgütern in die Ukraine und nahmen auf dem Rückweg Schutzsuchende mit.

Das Verteilen der Hilfsgüter fand sonntags statt. Während Hilfsgüter wie die Isomatten, die Taschenlampen, die Decken usw. in Tomaszów in ein Lager gebracht wurden, erfolgte die Übergabe der feuerwehrtechnischen Ausrüstung (Pumpen, Stiefel, Rettungssatz etc.) in der Ukraine. Thorsten Völker war hier mit dabei, da für den Übertritt in die Ukraine ein Reisepass notwendig war. Er war einer derjenigen im Konvoi, die diesen mit dabei hatten.

Gegen 9:00 Uhr startete der Transport in Richtung Ukraine. Was Thorsten Völker an der Grenze sofort auffiel, war, dass dort ausschließlich weibliche Militär- und Zollangehörige die Grenzabfertigung auf ukrainischer Seite durchführten. Dies verdeutlichte auch unmittelbar, wie die aktuelle Lage in der Ukraine ist. Die Männer sind im Kampfeinsatz.

Etwa einen Kilometer nach der Grenze wurde die feuerwehrtechnische Ausrüstung an einem zentralen Umschlagplatz ausgeladen. Dort trafen unsere Feuerwehrkameraden auch auf ukrainische Kollegen aus Lwiw und Umgebung, die die Ausrüstung in Empfang nahmen. Sie waren über diese und jede andere Art der Unterstützung sehr froh. Gegen 14:00 Uhr an diesem Sonntag war man zurück in Tomaszów.

Nach einem Mittagessen startete der Konvoi dann wieder in Richtung Deutschland. Mit Ihrer Ankunft in Bruchsal endete für unsere drei Kameraden eine ereignisreiche Hilfsaktion mit vielen teils bewegenden Eindrücken. Wer wollte, der konnte die Aktion live verfolgen. Es gab einen Live-Ticker des Landkreises Freudenstadt.

Bericht: Tibor Czemmel / Thomas Bottling

KREISFEUERWEHRTAGE 2022 – TAG DER SICHERHEIT IN BRUCHSAL

Bericht vom Pressesprecher des Kreisfeuerwehrverbands Edgar Geißler:

Die Feuerwehren des Landkreises Karlsruhe richten alle sieben Jahre einen Kreisfeuerwehrtag aus. „Für die wegen Corona in dieses Jahr verschobenen Veranstaltung sind die Feuerwehren einen neuen Weg gegangen und haben verschiedene Veranstaltungen an verschiedenen Orten im Landkreis angeboten“, berichtet Eckhard Helms zu der Aktion am vergangenen Sonntagnachmittag.

Helms ist Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbands im Landkreis Karlsruhe. Im Verband sind die 32 kommunalen Feuerwehren und die vier Werkfeuerwehren im Landkreis Karlsruhe organisiert. „Zu unseren Sicherheitstagen laden wir gerne auch die weiteren Hilfsorganisationen, die Polizei und die Bundeswehr, aber auch die Kommunalverwaltung zu solchen Darstellungen in der Öffentlichkeit ein“, berichtete Helms zum Tag der Sicherheit in Bruchsal.

In der Fußgängerzone waren Fahrzeuge und Informationsstände von insgesamt zehn Organisationen und Behörden aus der Blaulichtfamilie aufgebaut. An allen Ständen konnten sich die zahlreichen Besucherinnen und Besucher über die Arbeit der jeweiligen Organisation oder Behörde informieren. Vielfach waren auch Mitmachaktionen gerade für die kleineren Besucherinnen und Besucher aufgebaut. Trotz der gelegentlichen Regentropfen waren die Bereiche um die Stände und Fahrzeuge immer sehr gut besucht. Der Erste Landesbeamte Knut Bühler, Bruchsals Bürgermeister Andreas Glaser, Kreisbrandmeister Jürgen Bordt und Kreisverbandsvorsitzender Eckhard Helms überzeugten sich bei Ihrem Rundgang durch die Stände von dem großen Angebot an Informationen und dem guten Zuspruch durch die große Besucherzahl. Der Freiwillige Feuerwehr Bruchsal mit ihrem Kommandanten Bernd Molitor an der Spitze oblag die Gesamtorganisation.

Für die Feuerwehren war die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal mit den auch für den überörtlichen Einsatz vorgehaltenen Fahrzeugen und Geräten vertreten. So konnte erstmals für das Fachpublikum und die Öffentlichkeit der Abrollbehälter Hygiene vorgestellt werden. Die Freiwillige Feuerwehr Kronau hatte die gerade in jüngster Zeit bei großen Bränden häufig eingesetzte Drohne vorgestellt. Als überörtliche Einheiten für den Landkreis haben sich der Führungsstab mit Fernmeldegruppe, die Facheinheiten für den Strahlenschutz und Gefahrguteinsatz sowie die von verschiedenen Einrichtungen getragene Notfallseelsorge Karlsruhe präsentiert. Die Jugendfeuerwehr des Landkreises stellte sich gemeinsam mit der Jugendfeuerwehr Bruchsal vor. Über seine Aufgaben informierte der Kreisfeuerwehrverband. Besuchermagnet war auch der Informationscontainer des Innenministeriums Baden-Württemberg.

Hier wurde teilweise digital und virtuell über die Arbeit aller Rettungsorganisationen informiert und interaktives Mitwirken für die Besucherinnen und Besucher angeboten.

Die Rettungsorganisationen waren durch den Rettungsdienst des DRK und die Johanniter Rettungshundestaffel vertreten. Ergänzt wurden sie von den Bruchsaler Organisationen des DRK, des Malteser Hilfsdienstes e.V. und der DRLG. Die Stadt Bruchsal informierte über den Bevölkerungsschutz und die Vorsorge z.B. bei Stromausfall. Die Bundeswehr war mit Spezialfahrzeugen der ABC-Abwehr vertreten. Die in Bruchsal stationierte Brandschutzeinheit der Bundeswehr stellte ihre Löschfahrzeuge vor. Das THW war mit verschiedenen Spezialfahrzeugen und unter anderem mit einem großen Radlader vertreten.

In einem vom THW bereitgestellten Container konnten die Taucherinnen und Taucher der DLRG bei ihrer Ausbildung sehr nahe beobachtet werden.

Die Polizei stellte ihren Wasserwerfer vor. Dieses Fahrzeug konnte die Feuerwehren auch schon sehr hilfreich bei verschiedenen Bränden unterstützen. Ein weiterer Stand der Polizei informierte über die Berufsmöglichkeiten bei der Polizei.

BESUCH AUS SAINTE-MÉNÉHOULD

Im Rahmen der Städtepartnerschaft zwischen Sainte-Ménéhould und Bruchsal besuchte eine Delegation der Feuerwehr Sainte-Ménéhould vom 14. bis 16.10.2022 die Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Bruchsal. Es war der erste Besuch aus Sainte-Ménéhould seit Beginn der Coronakrise.

Unsere französischen Freunde kamen am Freitagnachmittag in Bruchsal an. Zuerst stand dabei ein Empfang im Rathaus auf dem Programm. Anschließend ging es weiter zum Feuerwehrhaus Bruchsal, wo bereits die Bruchsaler Feuerwehrangehörigen zur Begrüßung warteten. Gegen 19:00 Uhr nahmen alle gemeinsam an der Einweihung von drei neuen Feuerwehrfahrzeugen und zwei Abrollbehältern der Feuerwehr Bruchsal teil. Diese Fahrzeuge und Abrollbehälter, die innerhalb der letzten beiden Jahre beschafft wurden, konnten coronabedingt erst jetzt eingeweiht werden. Im Anschluss daran klang der Abend mit bayrischen Spezialitäten kulinarisch aus.

Am Samstagvormittag besuchte man gemeinsam den Bruchsaler Wochenmarkt und besichtigte ein wenig die Bruchsaler Innenstadt. Gegen 11.30 Uhr startete die Fahrt in Richtung Speyer, wo man das Technikmuseum besuchte. Dort interessierte – wie könnte es anders sein – insbesondere die Ausstellung der historischen Feuerwehrfahrzeuge. Nach der Rückkehr nach Bruchsal und dem Abendessen sahen sich Besucher und

Gastgeber gegen 22:00 Uhr die Illumination anlässlich des 300-jährigen Jubiläums des Bruchsaler Schlosses an der Fassade des Schlosses an.

Der Sonntag begann für unsere französischen Kameradinnen und Kameraden mit einer Führung durch das neue Feuerwehrhaus Bruchsal, in das die Bruchsaler Feuerwehr 2020 einzog. Unsere französischen Freunde kannten das neue Feuerwehrhaus bisher nicht. Daher war es ein spannender Rundgang mit interessanten Fragen.

Mit einem gemeinsamen Mittagessen endete ein toller und ereignisreicher Besuch, von dem alle hoffen und sich wünschen, dass er sich bald wiederholen lässt.

Bericht: Thomas Bottling

BESUCH AUS SAINTE-MÉNÉHOULD

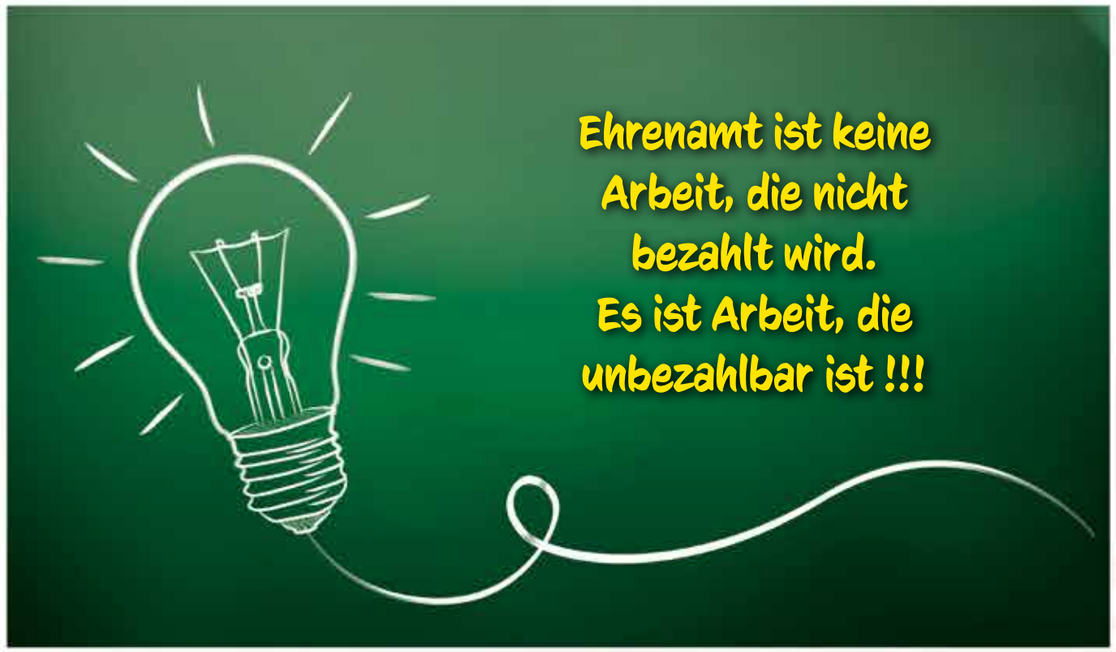
AUS- UND FORTBILDUNGEN

Auch 2022 bildeten sich die Bruchsaler Feuerwehrleute in rund 200 unterschiedlichen Aus- und Fortbildungen weiter. Damit investierte die Feuerwehr Bruchsal weiter in ihren hohen Ausbildungsstand und förderte gleichzeitig ihren Nachwuchs.

Im Folgenden die Top Ten der am häufigsten absolvierten Lehrgänge:

Lehrgang	Teilnehmende
Atemschutzgeräteträger (PA)	19
Drehleitermaschinist	14
Unterweisung Flurförderfahrzeuge	13
Grundlehrgang (Truppmann – Teil 1)	8
Sprechfunker	5
Bediener/in für Flurförderfahrzeuge	5
Jugendgruppenleiter	4
Gerätewarte	3
Gruppenführer	2
Katastrophenschutzplanung	2

Bericht: Thomas Bottling



BESCHAFFUNGEN

der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

Um auch 2022 die Sicherheit der Bruchsaler Bürgerinnen und Bürger zu gewährleisten, ermöglichten der Gemeinderat und die Stadtverwaltung die Beschaffung der beiden folgenden neuen Fahrzeuge:

PKW für Besorgungsfahrten und Materialtransport

Baujahr: 2022
Fahrzeugtyp: Ford Transit Connect
Automatikgetriebe
Zulässiges Gesamtgewicht: 3.490 kg
Auf-/Ausbau: Martin Schäfer GmbH
Besatzung: 1+1
Funkrufname: Florian Bruchsal 1/17

Das Fahrzeug dient allgemeinen Besorgungsfahrten sowie dem Materialtransport. Mit den darin verladenen Werkzeugen können kleinere Reparaturen an Feuerwehrfahrzeugen und in den Feuerwehrhäusern der Abteilungen bewerkstelligt werden.

Abrollbehälter Einsatzstellenhygiene

Baujahr: 2022

Auf-/Ausbau: GSF Sonderfahrzeugbau GmbH
Dieser Abrollbehälter dient der Grobreinigung, dem Ablegen kontaminierter Einsatzkleidung und dem Anlegen neuer Einsatzkleidung.

Ausstattung Grobreinigungsplatz

- Persönliche Schutzausrüstung (Einmalhandschuhe, Staubmasken, Schutzbrillen)
- Waschbürsten, Brausen, Druckluftpistole

Auskleideraum

- Persönliche Schutzausrüstung (Einmalhandschuhe, Staubmasken, Schutzbrillen)
- Wäscheabwurf in Transportwagen
- Durchreiche für Stiefel und persönliche Gegenstände

Waschraum

- Waschraum mit Warmwasser zur Reinigung von Gesicht, Oberkörper und Händen

Ankleideraum

- Ersatzbekleidung (T-Shirts, Trainingsanzüge, Einsatzbekleidung)
- Ausstattung Infektionsschutz
- Entnahme Stiefel und persönliche Gegenstände

BESCHAFFUNGEN
der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal

Beladung

- Transportwagen für Schmutzwäsche
- Wassertank mit 270 l Inhalt
- Durchlauferhitzer für Warmwassererzeugung
- Filteranlage mit UV-Licht als Reinigungseinheit für die Wasserversorgung
- Stromerzeuger

Bericht: Thomas Bottling

PRESSE- UND ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

Die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal veröffentlichte im Jahr 2022 auf der Homepage 481 Berichte über ihre Einsätze. Alle Berichte gingen auch über E-Mail an Presseverteiler und in soziale Medien. Über Veranstaltungen wurden 20 Berichte angefertigt und versendet.

Unsere Website wurde von rund 99.700 Userinnen und Usern besucht. Am stärksten frequentiert war die Website in den Monaten Mai, Juli und August 2022 mit je rund 50.000 Seitenaufrufen. Die Monate Juli und August waren die beiden Monate mit einer sehr großen Anzahl von Vegetations- und Waldbränden. Die überwiegenden Aufrufe auf unsere Website kamen aus Deutschland, aber auch aus dem Ausland gab es Menschen, die unsere Aktivitäten verfolgten. Nach Deutschland besuchten uns Userinnen und User aus den USA, Österreich, Spanien, der Schweiz, der Niederlande und Irland, sowie weiteren Staaten.

Seit Anfang Januar 2022 ist die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal auch auf Instagram aktiv. Hier folgen uns inzwischen über 1.000 User. Davon sind 23,1% aus Bruchsal.

Bild mit den meisten Klicks auf Instagram

Vom 14.10.2022 bis 11.01.2023 erreichte die Feuerwehr Bruchsal mit ihren Veröffentlichungen auf Instagram 3.192 User.

Bericht: Tibor Czemmel/ Florian Blaffert/Thomas Bottling

UMWELT- UND STRAHLENSCHUTZGRUPPE

Im Jahr 2022 fanden sechs reguläre USG-Dienstabende statt. Ferner gab es zwei Ausbildungseinheiten, die sich mit der Handhabung von Chemikalien-Schutzanzügen (kurz: CSA) beschäftigten.

Ein USG-Einsatz war im Jahr 2022 zu verzeichnen: Am 03.12.2022 wurde die Abteilung Bruchsal zu einem Brandmeldealarm bei der Firma TRIWO Technopark Bruchsal alarmiert. Dort brannten Batterien in einem Versuchslabor.

Die USG wurde im Einsatzverlauf hinzugerufen. Zwei Trupps unter Atemschutz nahmen im Gebäude Proben, welche dann nach Mannheim zur Auswertung gefahren wurden.

Die USG hat mittlerweile 43 Mitglieder – davon haben 30 die Ausbildung zum CSA-Träger.

Bericht: Florian Höfs

ATEMSCHUTZ

Auch im Bereich Atemschutz tat sich 2022 auf der hauseigenen Atemschutz-Übungsanlage der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal einiges.

An 42 Terminen absolvierten rund 170 Feuerwehrangehörige ihre Atemschutzbelastungsübung.

Coronabedingt hatte sich seit 2020 ein Rückstau hinsichtlich der Ausbildung zur Atemschutzgeräteträgerin/zum Atemschutzgeräteträger im Landkreis Karlsruhe gebildet. Dieser Rückstau konnte in 2022 insoweit abgebaut werden, dass in zwei zusätzlichen Atemschutzlehrgängen auf der Bruchsaler Atemschutz-Übungsanlage rund 20 Feuerwehrangehörige aus Bruchsal neu zu Atemschutzgeräteträgern ausgebildet werden konnten. Ein besonderer Dank geht hier an den Lehrgangsleiter Thomas Zöller und sein ganzes Ausbilderteam.

Die Bruchsaler Wehr unterstützte damit die Ausbildung auf Landkreisebene, in dem sie mit diesem Ausbildungslehrgang auf Ihrer Atemschutz-Übungsanlage freie Kapazitäten an der Atemschutz-Übungsstrecke des Landkreises in Eggenstein-Leopoldshafen schuf.

Bericht: Tatjana Wurst/Florian Blaffert/Thomas Bottling

FÜHRUNGSGRUPPE

Das Jahr 2022 war geprägt durch größere punktuelle Schadensereignisse, bei der die Führungsgruppe als Unterstützung der Einsatzleitung die Einsatzübersichten, die Einsatzdokumentation und den Funk zur Leitstelle übernahm. Insgesamt waren es neun Einsätze, die mit Hilfe der Führungsgruppe abgearbeitet werden konnten. Unter anderem wurde die Feuerwehr Weingarten beim Brand einer Lagerhalle auf dem Gelände eines ehemaligen Holzverarbeitungsbetriebs in der Höhefeldstraße unterstützt – siehe auch Bericht auf Seite 36.

Um diese Einsätze immer erfolgreich abarbeiten zu können, hat die Führungsgruppe 16 Übungen abgehalten. Von den Grundtätigkeiten am Einsatzleitwagen (ELW) bei punktuellen Schadensereignissen, über flächenhafte Schadensereignisse im Führungsraum und der Feuerwehreinsatzzentrale, bis hin zu den Unterschieden der taktischen, operativen und strategischen Maßnahmen wurden viele weitere Themen geschult.

Am Festwochenende der Feuerwehr Bruchsal im Juli 2022 stellten die Mitglieder der Führungsgruppe das Personal im Bereich des Führungsraumes und der Feuerwehreinsatzzentrale, um dort die Fragen der Bevölkerung gerne zu beantworten.

Am 12.11.2022 fand die diesjährige Stabsrahmenübung des Landkreises Karlsruhe mit insgesamt 27 Gemeindefeuerwehren statt. Hierbei sollte das neue Konzept für Großschadenslagen erprobt werden. Auch hier nahm die Führungsgruppe teil. Getestet wurde vor allem die Kommunikation zwischen den Führungshäusern in den Gemeinden, der Integrierten Leitstelle Karlsruhe sowie des Führungsstabes des Landkreises. Angenommen wurde eine Unwetterlage, welche sich schrittweise über den gesamten Landkreis von Norden nach Süden ausbreitete. Die Führungsgruppe der Feuerwehr Bruchsal wurde um 8:00 Uhr alarmiert und Kräfte aus allen Abteilungen machten sich auf den Weg ins Feuerwehrhaus Bruchsal. Nachdem alle eingetroffen waren und alles vorbereitet war, meldete sich die Führungsgruppe über die neue gemeinsame Software bei der Integrierten Leitstelle und dem Führungsstab einsatzbereit.

Nach Erhalt der ersten Einsätze von der Integrierten Leitstelle, alarmierte Einsatzleiter Thomas Frieß fiktiv die ersten Abteilungen. Die Feuerwehr Bruchsal hatte sich entschieden, nicht nur die Kommunikation zur Integrierten Leitstelle und dem Führungsstab, sondern auch die Kommunikation zu den Feuerwehrhäusern in den Ortsteilen und den einzelnen Fahrzeugen mit Einsatzaufträgen zu testen. Deshalb hatte man im Feuerwehrhaus Bruchsal den Raum des Verwaltungsstabes genutzt, um die Feuerwehrhäuser der Ortsteile fiktiv darzustellen. Hier waren die Abteilungskommandanten oder deren Stellvertreter anwesend und haben somit die Gegenstelle für die Feuerwehreinsatzzentrale gebildet. Nach kurzer Zeit gab es dann die Rückmeldung, mit wie vielen Einsatzkräften die einzelnen Abteilungen in Ihren Feuerwehrhäusern sind. Der Einsatzleiter konnte nun die ersten Einsatzkräfte zu Einsatzaufträgen disponieren. Insgesamt wurden 30 Einsätze abgearbeitet und zum Abschluss eine Videokonferenz mit dem Führungsstab abgehalten. Die Übung endete gegen 12:45 Uhr. Mit den Abteilungskommandanten und deren Stellvertretern gab es gemeinsam mit den stellvertretenden Kommandanten Thomas Frieß und Andreas Kroll noch eine Abschlussbesprechung, in der noch Verbesserungsvorschläge zum Ablauf, sowie für eine nächste gemeinsame Übung besprochen wurden. Insgesamt wurde durch alle Anwesenden die Übung als sehr erfolgreich bewertet.

Bericht: Heiko Berroth

LUF-TEAM

Das LUF-Team der Feuerwehr Bruchsal hat 63 Mitglieder – 44 aus der Abteilung Bruchsal und 19 aus der Abteilung Büchenau. 2022 wurde das LUF-Team zu zwei Einsätzen alarmiert.

Am 28.03.2022 forderte die Feuerwehr Oberderdingen das Löschunterstützungsfahrzeug (LUF 60) zum Brand in einer Recycling-Firma in Flehingen an.

Weiter mit dem Bericht des Kreisfeuerwehrverbands Karlsruhe von Patric Paulus:

Die Freiwillige Feuerwehr Oberderdingen, Abteilung Flehingen wurde gegen 16:15 Uhr von der Integrierten Leitstelle in Karlsruhe zunächst zu einem „Müllbrand auf freier Fläche" in den Robert-Bosch-Ring im Ortsteil Flehingen alarmiert. Dort sei es in einem Abfallentsorgungsunternehmen zu einem Brand gekommen.

Aufgrund weiterer zahlreich eingehender Notrufe in der Leitstelle sowie der Bestätigung einer starken Rauchentwicklung des ersten anfahrenden Fahrzeuges der Feuerwehr Flehingen wurde das Alarmstichwort auf „B4 – Lagerhallenbrand" erhöht.

Resultierend daraus wurden weitere Lösch- und Sonderfahrzeuge der Abteilungen Oberderdingen und Großvillars sowie die Führungsgruppe des Unterkreises Bretten-Ost der Feuerwehren aus Bretten, Sulzfeld, Zaisenhausen und Kürnbach nachalarmiert. Vorsorglich wurden von der Feuerwehr Bruchsal der Abrollbehälter Sonderlöschmittel sowie das Löschunterstützungsfahrzeug LUF 60 und von der Feuerwehr Bretten der ABC-Erkunder von der Einsatzleitung angefordert.

Nach der ersten Erkundung stellte sich heraus, dass der Brand nicht direkt im Freien ausgebrochen war, sondern in einem überdachten Bereich, der nach vorne hin offen ist. Hier wird in einzelnen Parzellen verschiedene Sorten von Müll gelagert. Vom Brand war ein Bereich betroffen, in dem mehrere Kubikmeter Schrott und Sperrmüll zur weiteren Verwertung gelagert war.

LUF-TEAM

Die ersten eintreffende Löschfahrzeuge bauten zunächst nach zwei Seiten hin einen Löschangriff auf, um die benachbarten Parzellen vor einem Übergreifen der Flammen zu schützen. Diese Maßnahmen führten nach einiger Zeit zu einem sichtbaren Erfolg. Aufgrund der massiven Rauchentwicklung konnten diese Arbeiten nur durch mehrere Trupps unter Atemschutz durchgeführt werden. Die Bevölkerung wurde unterdessen über die Warn-App NINA über die Geruchsbelästigung durch den Brandrauch informiert.

Diese sollte Fenster und Türen geschlossen halten. Das Erkundungsfahrzeug der Feuerwehr Bretten führte zudem im angrenzenden Wohngebiet verschiedene Messungen durch, die doch glücklicherweise ohne Resultat waren.

Durch einen firmeneigenen Bagger mit Greifarm wurde das Brandgut vom überdachten Bereich in einen freien Bereich im Hof verbracht und dort mit mehreren C-Rohren weiter abgelöscht. Unterstützt wurden die Kräfte dabei durch das LUF 60 der Feuerwehr Bruchsal, welches über den erzeugten Löschnebel zum einen die Sicht ein wenig verbesserte und zum anderen das Brandgut beim Herausholen durch den Bagger ablöschte. Diese Maßnahmen zogen sich über mehrere Stunden hin. Die Verpflegung der Einsatzkräfte der Feuerwehr mit Getränken und Essen übernahmen die DRK-Bereitschaften aus Oberderdingen und Flehingen.

Die Feuerwehren aus Oberdingen, Sulzfeld, Zaisenhausen, Kürnbach, Bretten und Bruchsal waren unter der Leitung des Kommandanten von Oberderdingen Thomas Meffle mit 25 Fahrzeugen und rund 100 Einsatzkräften mehrere Stunden im Einsatz. Gegen 20:25 Uhr konnte der Leitstelle „Feuer schwarz" gemeldet sowie die NINA-Warnung zurückgenommen werden.

Ende des Jahres war dann das LUF-Team erneut gefordert. Am Abend des ersten Weihnachtsfeiertags wurde die Feuerwehr Bruchsal um 21:32 Uhr mit dem LUF 60 zur Unterstützung der Feuerwehr Walldorf bei einem Großbrand einer Großbäckerei in die Altrottstraße alarmiert. Gegen 17:40 Uhr brach dort nach ersten Meldungen in einer Produktionshalle ein Feuer aus. Das Feuer breitete sich von der Produktionshalle auf das gesamte Gelände aus.

Die Feuerwehr konnte ein weiteres Übergreifen auf andere Gebäude verhindern. Mit dem LUF 60 und Atemschutzgeräteträgern wurden die Löscharbeiten unterstützt. Gegen 2:00 Uhr war der Brand unter Kontrolle, mehr als 150 Einsatzkräfte waren im Einsatz. Der Sachschaden wurde nach ersten Meldungen auf mehrere Millionen Euro geschätzt. Für die Feuerwehr Bruchsal war der Einsatz gegen 4:00 Uhr beendet.

Bericht: Tibor Czemmel/Thomas Bottling/ Patrick Wiench/Dominik Ille

JUGENDFEUERWEHR BRUCHSAL

Zahlen und Fakten

	2021	2021
Zahl der Jugendfeuerwehrleute	108	118
davon Jungen	89	92
davon Mädchen	19	26
Jugendliche bis einschließlich des 10. Lebensjahres	32	33
Jugendliche ab dem 17. Lebensjahr	12	7
Eintritte	20	28
Austritte	32	9
Übernahmen in die Einsatzabteilung	10	9

2022 hatte die Jugendfeuerwehr Bruchsal insgesamt 118 Mitglieder. Das bedeutet, dass sich der Mitgliederstand der Jugendfeuerwehr um zehn Mitglieder erhöhte und die Feuerwehr somit sehr zuversichtlich auf ihre Jugendarbeit schauen kann.

Es gab 29 Eintritte und nur neun Austritte. Weitere neun Jugendliche traten in die Einsatzabteilung über.

In den sechs Jugendfeuerwehrabteilungen wurden die sechs Abteilungsjugendfeuerwehrwarte von insgesamt 43 Ausbildern und Betreuern bei ihrer Arbeit unterstützt.

Bericht 2022

Das Jahr 2022 begann in der freudigen Erwartung, dass alle Veranstaltungen wieder in gewohntem Umfang stattfinden können. Dies trat – bis auf kleine Einschränkungen – auch so ein.

Es gab zwar noch einige Beschränkungen hinsichtlich der Hygieneauflagen und auch Nachverfolgungen, aber je weiter das Jahr voranschritt, desto mehr Auflagen fielen weg. Es war wieder möglich, Jugendunterricht planen und durchführen zu können, ohne ständig wieder umstellen und neu planen zu müssen.

BERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Für den Juni 2022 war geplant, das Kreiszeltlager der Jugendfeuerwehr Landkreis Karlsruhe in Bruchsal durchzuführen. Allerdings war immer unsicher, ob das Zeltlager möglich sein wird. Neben den zu erwartenden Hygieneauflagen kam dann letztlich noch der Ukraine-Krieg und somit die Herausforderung der Unterbringung von ukrainischen Kriegsflüchtlingen hinzu. Dadurch stand keine Sporthalle zum Duschen, Kochen und Evakuieren zur Verfügung. Letztlich wurde das Zeltlager vorsichtshalber abgesagt. Stattdessen wurde das Zeltlager in einen Spieletag ohne Übernachtung umgewandelt, an dem 900 Kinder auf dem Gelände des Sportzentrums Bruchsal teilnahmen.

Parallel wurden in den Abteilungen, aufgrund der besser überschaubaren hygienischen Möglichkeiten, aber zusätzliche Übernachtungsveranstaltungen durchgeführt und gemeinsame Aktivitäten geplant. Ein Burgeressen mit Besichtigung des Bruchsaler Feuerwehrhauses, aber auch sportliche Aktivitäten standen auf dem Programm. Am Samstag traf sich dann die gesamte Jugendfeuerwehr Bruchsal beim gemeinsamen Spieletag in Bruchsal.

Nach den ganzen Monaten der Online-Unterrichte war es dieses Jahr auch an der Zeit, dass besondere praktische Übungsabende angeboten wurden. Es wurden Koordinatenläufe, Laubsägearbeiten oder Feuerlöscher-Trainings organisiert. Aber auch ganz viele Ausflüge, beispielswiese zum Bowlingspielen, fanden statt.

Am 23. Juli 2022 fand die erste Jugendhauptversammlung seit Jahren statt. In Helmsheim begann dieser Tag mit einer Großübung aller Jugendabteilungen, welche mit Bravour gemeistert wurde. Anschließend gab es erst eine Stärkung und dann die Hauptversammlung inklusive der Wahl neuer Stadtjugendsprecher.

Ende Juli gab es dann auch, nach Jahren der Pause, endlich wieder den Tag der offenen Tür bei der Bereitschaftspolizei, den die Jugendfeuerwehr Bruchsal tatkräftig unterstützte. Mit Infoständen, der Spielstraße, den Feuerwehrfahrzeugen und Brandschutzshows präsentierte sich die Jugendfeuerwehr und war vielbesuchter Anlaufpunkt für die großen und kleinen Gäste.

BERICHT DER JUGENDFEUERWEHR

Auch die Teilnahme an den Martinsumzügen und der Kinobesuch konnten letztes Jahr wieder durchgeführt werden.

In Büchenau war der Nikolaus unterwegs und hat mit Hilfe der Jugendfeuerwehr kleine Geschenke vor den Türen der Kinder verteilt.

Ausblick 2023

2023 wird wieder ein ereignisreiches Jahr für die Jugendfeuerwehr werden. Der größte Termin wird sicherlich das Kreiszeltlager vom 07.-11.06.2023 in Bruchsal sein. Alle Abteilungen werden dieses als gemeinsamer Veranstalter ausrichten und geschätzte 1.000 Besucher begrüßen. Wir freuen uns schon sehr auf dieses Ereignis. Wir bedanken uns jetzt schon bei allen Helferinnen und Helfern, die bereits in die Vorbereitung eingebunden sind und auch bei denen, die uns vor Ort tatkräftig unterstützen werden.

Außerdem stehen auch 2023 schon viele weitere Programmpunkte auf der Agenda, so dass wieder viele spannende Aktivitäten auf die Jugendfeuerwehr warten.

Ein ganz herzlicher Dank

Bedanken möchte sich die Jugendfeuerwehr bei all ihren Unterstützern. Ihre Arbeit ist nur umsetzbar, wenn Räumlichkeiten, Materialien und auch Mittel zur Verfügung gestellt werden. Und ohne die vielen Helfer im Vorder- und Hintergrund wäre Jugendarbeit nicht in diesem Umfang umsetzbar. Daher geht unser Dank an Frau Oberbürgermeisterin Petzold-Schick, Herrn Bürgermeister Glaser, Herrn Fachbereichsleiter Dr. Oertel, Frau Ordnungsamtsleiterin Deutsch, den Gemeinderat, die Ortschaftsräte und die Stadtverwaltung. Und auf Seiten der Feuerwehr gilt der Dank dem Kommandanten Bernd Molitor und seinen Stellvertretern, sowie allen Abteilungen und ihren Abteilungskommandanten, den Mitgliedern des Feuerwehrausschusses und der Abteilungsausschüsse, den Gerätewarten und den hauptamtlichen Kräften.

Ein weiterer Dank geht an die Stellvertreter der Jugendwartin, die Schriftführerin, den Kassier und alle Jugendfeuerwehrwarte und Ausbilder für die geleistete Arbeit.

Bericht: Manuela Günter

ALTERSABTEILUNG

Bericht des Altersobmanns

Leider mussten wir erneut ein weiteres zumindest halbes Corona-Jahr hinter uns bringen. Im Berichtsjahr 2022 hatten wir gehofft, wieder zur Normalität zurückzukehren, aber die Realität hat uns eines anderen belehrt.

Trotz der Pandemie konnten sich die Alterskameraden, am 11. Juli 2022, anlässlich des Tages der offenen Tür im Feuerwehrhaus Bruchsal treffen. Dieses Treffen für alle Alterskameraden aus dem Landkreis Karlsruhe wurde von Kreisaltersobmann Rudolf Dieterle organisiert. 300 Alterskameraden aus dem gesamten Landkreis Karlsruhe folgten der Einladung und brachten teilweise ihre Partnerinnen und Partner mit. Auch die Angehörigen der Bruchsaler Altersabteilungen nahmen teil. Nach der Begrüßung durch Abteilungskommandant Martin Schleicher konnte Kreisaltersobmann Rudolf Dieterle zahlreiche Ehrengäste willkommen heißen, u.a. den Ersten Landesbeamten Knut Bühler, der in Vertretung des Landrats gekommen war, Kreisbrandmeister Jürgen Bordt sowie den Vorsitzenden des Kreisfeuerwehrverbands Eckhard Helms und den Hausherrn im Feuerwehrhaus Bruchsal Kommandant Bernd Molitor.

Der Erste Landesbeamte Knut Bühler, Kreisbrandmeister Jürgen Bordt sowie Verbandsvorsitzender Eckhard Helms nuzten die Gelegenheit, aus ihren Zuständigkeiten über Neuerungen und Ereignisse zu berichten. Nach Ende des offiziellen Parts ging es zum gemütlichen Teil über. Eine Besichtigung des inzwischen nicht mehr ganz so neuen Feuerwehrhauses Bruchsal, der Fahrzeuge und Ausstattung wurde angeboten. Diese nahmen die Alterskameraden aus dem Landkreis sehr gerne an. In gemütlicher Runde haben wir den wunderschönen Tag mit interessanten Gesprächen ausklingen lassen. Für alle Teilnehmer war es eine sehr gelungene Veranstaltung.

Nachdem die Amtszeit des Kreisaltersobmanns und einem seiner Stellvertreter abgelaufen war, mussten die beiden neu gewählt werden. Hier wurden nur die Obmänner der Alters- und Seniorenabteilungen des Landkreises Karlsruhe eingeladen. Auch die Obmänner der Feuerwehr Bruchsal nahmen teil. Die Wahl war am 27. September 2022. Beide Kameraden, die zur Neuwahl angetreten waren, wurden für weitere fünf Jahre wiedergewählt.

Veranstaltungen in den Bruchsaler Abteilungen

Am 24. November 2022 kamen die Obmänner und deren Stellvertreter der Gesamtfeuerwehr Bruchsal zu einem gemütlichen Austausch zusammen. Nach fast dreijähriger Pandemiezeit war dieser Austausch auch wichtig und notwendig. Nach der Begrüßung durch den Kommandanten Bernd Molitor wurde Kaffee, Kuchen und ein Vesper gereicht. Bei netten Gesprächen und etlichen schönen Erinnerungen endete der Nachmittag.

Manfred Bergerhausen, der Altersobmann der Abteilung Bruchsal lud am 25. November 2022 zu einem gemütlichen Beisammensein ins Feuerwehrhaus Bruchsal ein.

Auch bei der Brandschutzerziehung waren die Alterskameraden Thomas Zöller und Ullrich Koukola 2022 tätig. Im Berichtsjahr hatten sie 26 Besichtigungen mit Schulklassen und Kindergärten.

In den anderen Bruchsaler Abteilungen gab es pandemiebedingt keine weiteren Veranstaltungen.

ALTERSABTEILUNG

Personalstand

Personalstand Alterskameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal am 31. Dezember 2022

Bruchsal	27
Büchenau	11
Heidelsheim	10
Helmsheim	13
Obergrombach	10
Untergrombach	8
GESAMT	**79**

2022 verstarben aus der Altersabteilung der Abteilung Bruchsal unser Ehrenkommandant Josef Rathgeb. Aus der Abteilung Untergrombach verstarb Josef Modery. Allen verstorbenen Kameraden werden wir ein ehrendes Gedenken bewahren.

Ausblick 2023

Für den 23. März 2023 ist für alle Alterskameraden ein Vortrag zum Thema „Bevölkerungsschutz in der Stadt Bruchsal“ geplant. Referenten werden Bürgermeister Andreas Glaser und Feuerwehrkommandant Bernd Molitor sein. Im Sommer ist auch ein Grillfest für alle Alterskameraden mit Partnerinnen und Partnern vorgesehen. In der zweiten Jahreshälfte wollen sich die Kameraden zum Dampfnudelessen mit Kartoffelsuppe treffen. Bei einer Besprechung wurde auch der Wunsch geäußert, das EDEKA-Fleischwerk in Rheinstetten zu besichtigen. Nach einer Anfrage wurde zugesagt, dass das Fleischwerk besichtigt werden kann. So langsam kehrt – nach Corona – die Normalität zurück. Planungen und Aktivitäten sind wieder in größerem Umfang möglich.

Bericht: Ullrich Koukola

OLDTIMER-FREUNDE

Auch der Pflege von historischer Technik widmen sich einige Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal. Die Oldtimergruppe kümmert sich um vier Fahrzeuge mit Ausstattung und mehrere Anhänger. Sie hält diese „in Schuss“ und nimmt mit ihnen an unterschiedlichen Veranstaltungen (Oldtimertreffen, Feuerwehrjubiläen etc.) teil.

In 2022 begann es im Mai mit einer besonderen Veranstaltung, zu der die Oldtimergruppe eine Einladung erhielt. Um die Veranstaltung 75 Jahre Berufsfeuerwehr Heidelberg am 04.05.2022 zu umrahmen, waren wir gemeinsam mit den Oldtimern der FF Walldorf im Innenhof des Heidelberger Schlosses aufgestellt.

Am 19.06.2022 ging es dann zum zwanglosen Treffen des Oldtimer-Stammtisches nach Limburgerhof (RLP). Hier besprach man sich darüber, zu welchen Oldtimertreffen man voraussichtlich fahren wollte. Dabei wurde natürlich auch das eigene Oldtimertreffen in Bruchsal stark beworben.

Im Juni gab es einige gemeinsame Treffen der eigenen Oldtimergruppe, um unser eigenes Oldtimertreffen vorzubereiten, das während der Tage der offenen Tür im neuen Feuerwehrhaus Bruchsal organisiert werden sollte.

Innenhof Schloss Heidelberg mit Oldtimern FF Bruchsal und Walldorf

Am Samstag, den 10.07.2022 trafen sich 15 historische Feuerwehrfahrzeuge in Bruchsal. Diese gingen auf eine Rundfahrt, die sie zum Tag der Sicherheit bei der FF Bretten führte, eine Veranstaltung des Kreisfeuerwehrverbandes des Landkreises Karlsruhe. Dieser Tag der Sicherheit war just am selben Samstag wie der erste Tag der offenen Tür im neuen Feuerwehrhaus Bruchsal.

Einige der Fahrzeuge blieben bis Sonntag, so dass dann am Sonntagmorgen an der Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg in Bruchsal die stolze Anzahl von 35 Oldtimerfahrzeugen zu einer weiteren Rundfahrt durch die Ortsteile der Stadt Bruchsal begrüßt werden konnten. Nach der Rundfahrt wurden alle Fahrzeuge auf der Straße unterhalb des Feuerwehrhauses der Öffentlichkeit vorgestellt. Feuerwehren und Privatbesitzer präsentierten an diesem Wochenende unterschiedlichste Fahrzeuge. Ob Rundhauber oder Eckhauber, Kraftfahrspritzen, Drehleiterfahrzeuge, Löschfahrzeuge, Rüst- und Gerätewagen, Einsatzleitwagen oder Sonderfahrzeuge, den Besucherinnen und Besuchern wurde das breite Spektrum und die technische Entwicklung der Feuerwehrautomobilisierung von ihren Anfängen bis in die Neunzigerjahre präsentiert. Zudem boten die Kameraden der Oldtimergruppe erstmalig den Vorausrüstwagen (VRW) als Modell zum Verkauf an. Dieses Modell kann bei Interesse gerne über die Oldtimergruppe gekauft werden.

Bereits eine Woche später nahm unsere historische Drehleiter an der 1.250-Jahr-Feier in Heidelsheim teil.

Am Wochenende 23./24.07.2022 fuhr die Oldtimergruppe dann zum Magazinfest der FF Bühlertann im Landkreis Schwäbisch Hall. Hier wurde zunächst das Feuerwehrmuseum Schwäbisch Hall besichtigt, bevor es anschließend nach Gaildorf ging, um sich dort das neue Feuerwehrhaus anzuschauen. Danach ging es weiter nach Bühlertann. Das Ziel dieses Tages. Dort wurde übernachtet. Und am nächsten Tag fand dann in Bühlertann eine Ausstellung historischer Feuerwehrfahrzeuge statt.

OLDTIMER-FREUNDE

Anlässlich des 175-jährigen Jubiläums der Feuerwehr Eppingen wurde das 8. Landesfeuerwehr-Oldtimertreffen während der Landesgartenschau 2022 in Kooperation mit dem Landesfeuerwehrverband Baden-Württemberg am 27./28. August 2022 im Herzen des Kraichgaus ausgerichtet. Auch daran beteiligten sich die Bruchsaler Oldtimerfreunde mit ihrer Drehleiter.

Auch 2022 war unsere Drehleiter wieder bei einigen Hochzeiten von Feuerwehrangehörigen dabei oder sogar deren „Hochzeitskutsche".

Durch die vielen Aktionen trat die Restaurierung unseres TLF 15 etwas in Rückstand. Dies soll in 2023 wieder verstärkt angegangen werden.

Bericht: Heiko Berroth

Modell VRW FF Bruchsal

Oldtimeraufstellung vor der Rundfahrt beim Oldtimertreffen Bruchsal

KANN ICH DIE FEUERWEHR FÖRDERN ???

Klar !!!

Seit 2011 hat die Freiwillige Feuerwehr Bruchsal einen Förderverein – den „Förderverein der Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.". Der Name ist Programm. Der Verein fördert seit nun mehr über zehn Jahren vielfältige Aktivitäten in den Bereichen ...

... der Jugendarbeit,
... des Brandschutzes im Allgemeinen,
... der Aus- und Weiterbildung von Feuerwehrangehörigen,
... sozialer Notlagen von Feuerwehrleuten und deren Familien,
... der Pflege und des Erhalts historischer Feuerwehrfahrzeuge und -gerätschaften.

Diese breitgefächerte Unterstützung und Förderung kostet nicht viel. Für 20,00 EUR jährlich können Sie Ihre Feuerwehr unterstützen und stärken. Ein Team, das 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie da ist – ehrenamtlich! Mit Ihrer Spende zeigen Sie Ihre Wertschätzung gegenüber der ehrenamtlichen Arbeit der Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal.

Es wird – auch heute noch – sehr oft nicht gesehen, dass hinter „der Feuerwehr" sehr viel ehrenamtliches Engagement steckt. Ohne dieses Engagement ist unser Dienst für die Sicherheit der Bürgerinnen und Bürger unserer Stadt nicht möglich.

Wollen Sie uns unterstützen? Dann füllen Sie einfach den folgenden Aufnahmeantrag aus und senden Sie uns diesen zu.

Vielen Dank

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.

Antrag auf Mitgliedschaft im Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.

Name, Vorname : _____ Geburtsdatum:_____

Straße, Hausnummer: _____ Telefon: _____

PLZ, Ort: _____ Email: _____

1. Hiermit beantrage ich die Aufnahme als Mitglied im Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V.
2. Mit meiner Unterschrift erkenne ich die Satzung des Fördervereins Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal e.V. an.
3. Der Förderverein veröffentlicht von Zeit zu Zeit in den Medien (Zeitungen und Internet) Berichte und Fotos von Veranstaltungen und Aktivitäten. Um Fotos veröffentlichen zu können, auf denen der Antragsteller zu sehen ist, benötigt der Förderverein dessen Zustimmung (ggf. des Erziehungsberechtigten). Mit der Unterschrift des Antrages wird einer Veröffentlichung zugestimmt.
4. Mit der Speicherung meiner Daten zu Vereinszwecken bin ich einverstanden.
5. Die Erklärungen zu 3.) und 4.) kann ich jederzeit widerrufen.

_____ _____

Ort, Datum, Unterschrift des Antragstellers ggf. Unterschrift des Erziehungsberichtigten

Einzugsermächtigung des Mitglieds – Jahresbeitrages von 20,- €

Hiermit ermächtige ich,

Name, Vorname : _____

Straße, Hausnummer: _____

PLZ, Ort: _____

den Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V. widerruflich, den von mir zu entrichtenden Mitglieds–Jahresbeitrag zu Lasten meines Kontos einzuziehen.

BIC: _____ IBAN:_____

Bank: _____

Kontoinhaber(falls abweichend): _____

_____ _____

Ort, Datum Unterschrift des Kontoinhabers

***** Wird vom Förderverein ausgefüllt *****

Mitglieds – Nr.: _____ Zustimmung ☐ Ja ☐ Nein _____

Datum, Unterschrift Förderverein

Förderverein Freiwillige Feuerwehr Bruchsal e.V. , Am Alten Güterbahnhof 26, 76646 Bruchsal

DANKE

... für Euer großes Engagement, liebe Feuerwehrangehörige

... für den aufopferungsvollen und zeitraubenden Dienst, insbesondere auch an unsere PartnerInnen und unsere Familien, ohne deren Unterstützung wir dies nicht leisten könnten

... an Frau Oberbürgereisterin Cornelia Petzold-Schick, an Herrn Bürgermeister Andreas Glaser sowie an den Gemeinderat unserer Stadt für den zuverlässigen Rückhalt und die vielfältige Unterstützung

... für das Engagement an Frau Ordnungsamtsleiterin Jessica Deutsch, ihren Stellvertreter Herrn Oliver Bienek, an unseren Fachbereichsleiter Herrn Dr. Martin-Peter Oertel und an die Kolleginnen und Kollegen der Abteilung Bevölkerungsschutz

... an die Kolleginnen und Kollegen der Stadt für die angenehme Zusammenarbeit

... an meine Stellvertreter, weil immer auf Euch Verlass ist

... an die Abteilungskommandanten, deren Stellvertreter und an die Mitglieder des Feuerwehrausschusses für die stets angenehme und konstruktive Zusammenarbeit!

... an die Funktionsträger in den Abteilungen

... an die Jugendwartin, ihre Stellvertreterin, ihren Stellvertreter, die Jugendgruppenleiter und -betreuer

... an den Altersobmann, die Altersobmänner der Abteilungen, die Altersabteilungen, Ehrenkommandanten, Ehrenabteilungskommandanten, Ehrenmitglieder und Ehrenbrandmeister

... an die Feuerwehrärzte Herrn Dr. Wolfram von Müller und Frau Dr. Stefanie Lemnitz für ihren großartigen Einsatz

... an alle Fachgebietsleiter und Leiter von Fachgruppen

... an unseren Kassenverwalter Tobias Jenne

... an unseren Schriftführer Herrn Thomas Bottling für die stetige Mitwirkung und die Erstellung des Jahresberichts

... an den Pressesprecher Tibor Czemmel und sein Team

... an unseren Kreisbrandmeister Herrn Jürgen Bordt für die gute Zusammenarbeit und Unterstützung

... an den Unterkreisführer Herrn Ulrich Geißler

... an die Landesfeuerwehrschule Baden-Württemberg für die gute Kooperation

... an den Kreisfeuerwehrverband des Landkreises Karlsruhe

An dieser Stelle – und dies mache ich jedes Jahr sehr gerne – bedanke ich mich bei der Polizei und bei allen Hilfsorganisationen: dem DRK Kreisverband Karlsruhe, den Ortsverbänden des DRK, dem MHD, der DLRG und dem THW für die beispielhafte, vorbildliche und angenehme Zusammenarbeit.

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

Impressum:

Freiwillige Feuerwehr Bruchsal
Bernd Molitor
Feuerwehrkommandant
Am Alten Güterbahnhof 26
76646 Bruchsal

V.i.S.d.P: Stadtverwaltung Bruchsal, Bernd Molitor, Kommandant
Redaktion: Thomas Bottling, Tibor Czemmel
Design & Layout: Seemann-Mediendesign
Bildquellen: Freiwillige Feuerwehr Bruchsal

Nachdruck oder Vervielfältigung sind, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung der Freiwilligen Feuerwehr Bruchsal gestattet.

Druckauflage: 750 Exemplare
Druckdatum: April 2023

Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr

www.Seemann-Mediendesign.de